

Josef – JESUS

Eine prophetisch-allegorische Auslegung der Josefgeschichte

Erster Teil (1M37+39-41)

Die Geschichte Josefs als prophetisches Vorbild auf unseren Herrn Jesus Christus auszulegen, ist nicht neu. Die folgende Arbeit wurde angeregt durch die Auslegung von **Wolfgang Jugel** (*W. Jugel: Joseph, Modell des Christusweges. Logos Verlagsbuchhandlung Langensteinbacherhöhe, Langensteinbach, 1969*). Sie baut in vielem auf dessen Gedanken auf und versucht sie in einigen Punkten noch weiterzuführen.¹

In diesem ersten Teil wird nur der Weg Josefs von 1. Mose 37 und 39-41, also ohne 1M38 und ohne die Reisen der Brüder Josefs nach Ägypten ausgelegt. Es werden nur die Merkmale des Weges Josefs den Merkmalen des Weges Jesu zugeordnet, ohne sie ausführlich auszulegen. Die hoch gestellten Ziffern verweisen auf Anmerkungen mit Bibelstellen und Erklärungen zu den einzelnen Punkten.

Es ist mir bewusst, dass viele Einzelheiten der Auslegung auch noch stark verfeinert oder anders ausgelegt werden können. Überhaupt sehe ich meine Auslegung nicht als vollendetes Werk, sondern es will viele dazu anregen, hierin noch weiter zu prüfen und zu forschen und die in Dn12,4 verheißene Mehrung der Erkenntnis des prophetischen Wortes zu erlangen.

Die prophetische Auslegung der Josefgeschichte hat besonders großen Wert für die zielrichtige Auslegung der Endzeitprophetie. Sie ist ein von Gott geschenktes Mittel, sich im Gestrüpp der hierzu bestehenden theologischen Meinungsvielfalt zurechtzufinden ("eine Leuchte, welche scheint an einem düsteren/ verwilderten/ struppigen Ort" 2P1,19). Mit ihr können Einzellehren zur Auslegung der Endzeitprophetie überprüft und bestätigt oder ausgeschieden werden, die, wenn sie falsch sind, in Sackgassen führen oder irreleiten. Auch andere umstrittene Auslegungen, die nicht unmittelbar die Endzeitprophetie betreffen, können mit Hilfe der Josefprophetie klar entschieden werden. Z.B. können die folgend genannten Einzellehren durch die Josefprophetie klar beurteilt werden, von denen ich auch fest überzeugt bin:

Bestätigt werden:

- Die für die prophetische Auslegung überaus ergiebige Tage- und Nachtwachen-Lehre von **Arthur Muhl** (Ps90,4/ 2P3,8).
- Die Länge der Gemeindezeit von rund 2000 Jahren.
- Das Prinzip der gemeindegeschichtlichen Auslegung der Sendeschreiben.
- Die Predigt Jesu im Totenreich, und zwar zwischen Seinem Tod und Seiner Auferstehung und nicht erst in den 40 Tagen danach.
- Die chronologisch übergreifende Einordnung der Siegelgerichte (Of6) mit Beginn lange vor den letzten 7 Jahren.

Klar erkennbar wird:

- Dass Jesus im Totenreich nicht der Macht Satans oder der von Todesmächten ausgeliefert war.
- Der Weg der Juden innerhalb der christlichen Nationen in der Gemeindezeit und die Mitwirkung der Gemeinde zu ihrer Bekehrung (1M38). Dieses Thema ist in der vorliegenden Auslegung nicht mit behandelt.
- Die Bekehrung Israels nach Sa12,10 erfolgt am Ende des zweiten Jahres der beiden Zeugen (1M45,6.11); damit scheidet die In-einsetzung von Sa12 und 14 und die Bekehrung bei der sichtbaren Wiederkehr Jesu aus.
- Auch findet die Deutung von Dn9,27 (vgl. Jh5,43) als Bundesschluss zwischen dem Antichristus und Juda am Beginn der letzten 7 Jahre keine Stütze.
- Es gibt eine große Ernte von Geretteten in der 7-jährigen Drangsalzeit (1M47,13-25; Of7,9-17).

Inhaltsübersicht

- 1 Josef bei seinem Vater Jakob (1M37,1-11)** ≙ Der Herr Jesus in Seiner vormenschlichen Existenz bei Seinem Vater Gott
- 2 Josef in der Gewalt seiner älteren Brüder (1M37,12-24)** ≙ Der Herr Jesus in der Gewalt der Oberen Israels
- 3 Josef in der Gefangenschaft der Midianiter (1M37,25-36)** ≙ Das Lei-

den des Herrn Jesus am Kreuz in der Gewalt der Römer

- 4 Josef bei Potifar (1M39,1-6)** ≙ Der Herr Jesus als Mensch in Israel
- 5 Die Verleumdung Josefs durch Potifars Frau (1M39,7-18)** ≙ Die Verleumdung des Herrn Jesus durch Israel
- 6 Josef im Gefängnis (1M39,19-23)** ≙ Der Herr Jesus im Totenreich
- 7 Die Träume der beiden Kämmerer (1M40,1-23)** ≙ Die Prophetien der Bibel vom Gericht über die Gläubigen im Tag des HERRN
- 8 Die Träume des Pharao (1M41,1-13)** ≙ Die Prophetie der Bibel über die Zeit von der Auferstehung des Herrn bis zu Seiner sichtbaren Wiederkehr
- 9 Die Erhöhung Josefs aus dem Gefängnis durch den Pharao (1M41,14-45)** ≙ Die Auferstehung und Erhöhung des Herrn Jesus durch Gott
- 10 Die Regierung Josefs während der sieben fetten Jahre (1M41,46-52)** ≙ Die Regierung des Herrn Jesus während der Gemeindezeit (von Pfingsten bis zur Entrückung)
- 11 Die Regierung Josefs während der sieben Hungerjahre (1M41,53-57)** ≙ Die Regierung des Herrn Jesus in den letzten sieben Jahren dieses Zeitalters

1 Josef bei seinem Vater, Jakob (1M37,1-11) ≙ Der Herr Jesus in Seiner vormenschlichen Existenz bei Seinem Vater, Gott

1M37,1 (*Jakob in Kanaan*).

Jakob ≙ Hier: Gott; Kanaan ≙ Himmel.

1M37,2 (*Josef als Hirte mit seinen Brüdern*).

Josef ≙ Jesus, als Engel des HERRN im AT.

Brüder ≙ Engel und die von ihnen geleiteten Führer Israels (vgl. Ps82; 1Ko2,8).

Schafe ≙ Einfaches Volk Israel (viell. a. allg. Menschen Jh10,16).

1M37,3 (*Israels [= Jakobs] besondere Liebe zu Josef; bunter Leibrock*).

Die Liebe Israels (= Jakobs) zu Josef ≙ Die Liebe Gottes zu Jesus.

Der bunte Leibrock ≙ Die Herrlichkeit des Herrn Jesus beim Vater (Jh17,5; Ph2,6) und auch wieder als Mensch (Lk2,40.52; Jh2,11).

1M37,4 (*Hass der Brüder gegen Josef*).

Hass der Brüder gegen Josef ≙ Hass der Engel gegen Jesus als Engel des HERRN, der sich auch im Hass der Führer Israels gegen die Propheten Gottes zeigte.

1M37,5-9 (*Josefs Träume von den vor ihm gebeugten Garben und Gestirnen und der dadurch noch gesteigerte Hass seiner Brüder*).

Die Träume Josefs ≙ Die messianischen Verheißungen im AT von der Herrschaft Christi über Irdisches und Himmlisches: Jes45,23-24/ Ph2,9-11.²

1M37,10-11 (*Unverständnis bei Jakob, der das Wort Josefs aber dennoch bewahrt*).

Jakob ≙ Hier: Der Teil Israels, der die biblisch-prophetische Darstellung des Messias (auch dort, wo sie unserem menschlichen Empfinden nicht sympathisch ist) bewahrt **und keine Wunschkonstruktion von Ihm akzeptiert**.

2 Josef in der Gewalt seiner älteren Brüder (1M37,12-24) ≙ Der Herr Jesus in der Gewalt der Oberen Israels

1M37,12 (*Der Weideort Sichem*).

Sichem ≙ Gesetz vom Sinai (Sichem = hebr. SchöKhä'M; ü.: Schulterrücken = der Bereich des Rückens, auf dem die Lasten getragen werden).

Brüder gehen nach Sichem ≙ Nach der babylonischen Gefangenschaft wenden sich die Führer Israels ganz bewusst den Geboten des Gesetzes zu, um sie zu "schultern".

1M37,13-14 (*Israel [Jakob] sendet Josef von Hebron aus zu seinen Brüdern und zu den Schafen nach Sichem*).

Jakob sendet Josef ≙ Auftrag Gottes an Seinen Sohn, zu den Führern und zum Volk Israel unter das Gesetz zu gehen.³

Hebron (hebr. ChäBh'RO'N, ü.: Verbündung, Gemeinschaft) ≙ Die Gemeinschaft von Vater und Sohn.⁴

1M37,15 *Da fand ihn ein Mann, und siehe, er irrte auf dem Feld umher; und der Mann fragte ihn: Was suchst du?*

Ein Mann bei Sichem findet Josef ≙ Seit dem Exil erkannten

Heiden durch die Berührung mit Juden und den Synagogen den Gott Israels und Sein Gesetz als das Wahre.⁵

1M37,16 Und er sagte: Ich suche meine Brüder. Teile mir doch mit, wo sie weiden!

Josefs erfolglose Suche nach seinen Brüdern bei Sichem ≙ Die erfolglose Suche Christi nach den Führern Israels beim Gesetz.⁶

1M37,17 Da sagte der Mann: Sie sind von hier aufgebrochen, denn ich hörte sie sagen: »Lasst uns nach Dotan gehen!« Da ging Josef seinen Brüdern nach und fand sie bei Dotan.

Dotan (hebr.: DoTa'N/ DoTa'Jin, ü.: Gesetz(erlass)) ≙ **Die Gesetzlichkeit** der Führer Israels, d.h. der Versuch, die **Rechtfertigung** vor Gott und das ewige Leben **durch äußerlich genau es Halten aller Satzungen des Gesetzes und vieler zusätzlich aufgestellter Satzungen** bei gleichzeitiger Umgehung des Wesentlichen zu erlangen (siehe Ga3,12/ 3M18,5).⁷

1M37,18-20 (Josef wird von seinen Brüdern bereits von ferne erkannt. Dabei planen diese ihn zu töten).

Der Plan der Brüder Josef zu töten ≙ Der Plan der Führer Israels, den z.T. bereits als Sohn Gottes erkannten Jesus zu töten.

Mt21,37-38.45 (Mk12,6-7/ Lk20,13-14): 37 Zuletzt aber sandte Er Seinen Sohn zu ihnen, indem Er sagte: Sie werden sich vor Meinem Sohn scheuen! 38 Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Dieser ist der Erbe. Kommt, lasst uns Ihn töten und Sein Erbe in Besitz nehmen! 45 Und als die Hohenpriester und die Pharisäer Seine Gleichnisse gehört hatten, erkannten sie, dass Er von ihnen redete.⁸

1M37,21-22 (Ruben, der älteste, wollte Josef bewahren, allerdings ohne sich offen zu ihm zu bekennen).

Ruben ≙ Die wenigen Oberen Israels, die nicht mit in die Tötung Jesu einwilligten (z.B. Nikodemus und Josef v. Arimathäa).⁹

1M37,23 (Die Brüder ziehen Josef seinen bunten Leibrock aus).

Das Ausziehen des bunten Leibrocks Josefs durch seine Brüder ≙ Die Verwerfung, Verleumdung und Entehrung des Herrn Jesus durch die Oberen Israels, besonders unmittelbar vor der Kreuzigung.¹⁰

1M37,24 (Josef wird in eine wasserlose Zisterne geworfen).

Die Brüder werfen Josef in die Zisterne ≙ Die Oberen Israels nehmen den Herrn Jesus gefangen und verurteilen Ihn im Hohen Rat zum Tod.¹¹

Die Wasserlosigkeit der Zisterne ≙ Das völlig fehlende Recht bei diesem ganzen Verfahren und Urteil:

Am5,24 Aber **Recht** ergieße sich wie **Wasser** und Gerechtigkeit wie ein immer fließender Bach!

Nicht Gesetzesübertretung durch Jesus, sondern **Neid**, **Hass**, gesetzloser Pragmatismus und viele weitere Sünden der Oberen Israels waren die eigentlichen Beweggründe für die Kreuzigung des Herrn.¹²

3 Josef in der Gefangenschaft der Midianiter (1M37,25-36) ≙ Das Leiden des Herrn Jesus am Kreuz in der Gewalt der Römer

1M37,25-28 (Nachdem die Brüder gegessen haben, ziehen sie Josef wieder aus der Zisterne heraus und verkaufen ihn, auf Judas Vorschlag hin, an eine gerade vorbeiziehende Handelskarawane der Midianiter/ Ismaeliter).

Das Setzen und Essen der Brüder ≙ Das während der Gefangenschaft des Herrn stattfindende Passafest.¹³

Die Brüder ziehen Josef aus der Zisterne heraus und verkaufen ihn an die Midianiter ≙ Der Herr Jesus wird aus der Gerichtsbarkeit des Hohen Rates an die Römer überliefert.¹⁴

1M37,29-36 (Die Brüder täuschen ihrem Vater Josefs Tod vor, indem sie ihm den in Blut getauchten Leibrock Josefs geben, und stürzen Jakob damit in tiefe Trauer).

Der in Blut getauchte Leibrock Josefs ≙ Die seit der Auferstehung des Herrn Jesus von den Juden verbreiteten Lügen über Ihn (z.B. Mt28,11-15).

Der trauernde Jakob ≙ Der Teil Israels, der nicht mit an der Verwerfung Jesu und des Evangeliums beteiligt war bzw. ist, sondern an seiner Trauer über das Ausbleiben des biblisch

bezeugten Messias festhält.¹⁵

1M37,36 Und die Midianiter verkauften ihn nach Ägypten, an Potifar, einen Kämmerer des Pharao, den Obersten der Leibwächter.

Die Midianiter ≙ Die römischen Soldaten, die den Herrn Jesus kreuzigten.¹⁶

Ägypten ≙ Die religiös verdorbenen Führer des Judentums und ihre vielen Anhänger.

Der Verkauf Josefs nach Ägypten ≙ Der Herr Jesus ist am Kreuz den Lästerungen der Volksmengen sowie der Hohenpriester und Schriftgelehrten ausgesetzt.¹⁷

Potifar, (Oberster der w.: Scharfrichter) ≙ Der Teufel.¹⁸

Potifar kauft Josef ≙ Die Bemühung des Teufels und seiner Engelfürsten (1Ko2,8) zur Tötung des Herrn Jesus, um Ihn dadurch vermeintlich in ihre Gewalt zu bekommen.¹⁹

Zur Beachtung: Zwischen dem Ende von 1M37 und der nach dem Einschub von 1M38 in 1M39 wieder einsetzenden Handlung muss ein **chronologischer Schnitt** vollzogen werden, der in Anm.²⁰ erläutert wird.

4 Josef bei Potifar (1M39,1-6) ≙ Der Herr Jesus als Mensch in Israel

1M39,1 Und Josef war nach Ägypten hinabgeführt worden. Und Potifar, ein Kämmerer des Pharao, der Oberste der Leibwächter, ein Ägypter, kaufte ihn aus der Hand der Ismaeliter, die ihn dorthin hinabgeführt hatten.

Josef ≙ Jesus.

Ägypten ≙ Hier: Der Bereich der Welt (Menschen- und z.T. auch Engelwelt), der bewusst unter der Herrschaft des wahren Gottes steht.

Hinabführung nach Ägypten ≙ Die Menschwerdung und Geburt des Herrn.

Potifar ≙ Der Teufel.²¹ u. 18

Pharao ≙ Gott.

Potifar kauft Josef ≙ Durch seine Geburt und bewusste Zuordnung als Israelit hat sich Jesus auch mit unter die Herrschaft des Teufels gestellt, der die Macht über Israel erlangt hatte (s. a. zu 1M39,7-10).²²

Ismaeliter ≙ Engel.²³

1M39,2 Der HERR aber war mit Josef, und er war ein Mann, dem alles gelang; und er blieb im Haus seines ägyptischen Herrn.

Die Erhöhung Josefs als Sklave im Haus des Potifar ≙ Das wachsende Ansehen Jesu als Mensch in Israel.²⁴

Das Haus seines ägyptischen Herrn ≙ Das Gebiet Israels, insbesondere die Bevölkerung von Judäa und Galiläa.²⁵

1M39,3: Als nun sein Herr sah, dass der HERR mit ihm war und dass der HERR alles, was er tat, in seiner Hand gelingen ließ,

Potifar erkennt, dass Gott mit Josef ist ≙ Weil der Herr Jesus die Werke des Teufels zerstören kann, erkennt dieser, dass Gott mit Ihm sein muss.²⁶

1M39,4 da fand Josef Gunst in seinen Augen, und er bediente ihn (persönlich). ...

Josef bedient Potifar persönlich ≙ Der Herr Jesus kann durch Seine vollkommene Gerechtigkeit den Teufel, bei dessen ständigen Anschlägen (durch die Sünder) gegen Ihn, immer von dessen eigener Falschheit und Fehleinschätzung überführen.²⁷

1M39,4 ... Und er bestellte ihn über sein Haus, und alles, was er besaß, gab er in seine Hand.

Josef erhält von Potifar die volle Verfügungsgewalt über dessen ganzen Besitz ≙ Jesus wirkt (mit Seinen Jüngern) in uneingeschränkter Vollmacht über Dämonen, Krankheit, Sünde, Tod und die ganze Kraft des Feindes.²⁸

1M39,5 Und es geschah, seitdem er ihn über sein Haus bestellt hatte und über alles, was er besaß, da segnete der HERR das Haus des Ägypters um Josefs willen; und der Segen des HERRN war auf allem, was er hatte, im Haus und auf dem Feld.

Das Haus Potifars ≙ Das von Juden besiedelte Gebiet von Judäa und Galiläa.

Der Besitz Potifars ≙ Die von Dämonen, Krankheiten und Tod überwältigten Gläubigen.

Der Segen Gottes über den Besitz Potifars seit dessen Machtübergabe an Josef ≙ Die 3 1/2-jährige Wirksamkeit des Herrn seit Seinem öffentlichen Auftreten in Israel. ²⁹

Das Feld Potifars ≙ Die angrenzenden Gebiete, in denen Jesus zeitweise ebenfalls wirkte (und wo ebenfalls Juden bzw. Israeliten bzw. Mischisraeliten aus den 10 Stämmen wohnten) Samaria (Jh4), Zehn-Städte-Gebiet (Mt4,25; Mk5,20; 7,31), Gebiet von Tyrus und Sidon (Mt15,21; Mk3,8; 7,24; Lk6,17) und das Gebiet jenseits des Jordans (Mk3,8).

1M39,6 Und er überließ alles, was er hatte, der Hand Josefs und kümmerte sich bei ihm um gar nichts, außer um das Brot, das er aß. Josef aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen.

Potifar kümmert sich nur noch um das Brot, das er aß ≙ Der Teufel kümmert sich nur noch um die, die den Herrn Jesus ablehnen. ³⁰

Die Schönheit Josefs ≙ Die Vollkommenheit der Werke und der Lehre des Herrn. ³¹

5 Die Verleumdung Josefs durch Potifars Frau (1M39,7-18) ≙ Die Verleumdung des Herrn Jesus durch Israel

1M39,7-10: (Potifars Frau möchte Josef ständig zum Beischlaf mit ihr überreden, was dieser jedoch unter Verweis auf ihr Eheverhältnis mit seinem Herrn verweigert).

Potifars Frau ≙ Das Volk Israel.

Das Volk Israel zur Zeit Jesu meinte zwar, nach seiner Abwendung vom heidnischen Götzendienst seit dem babylonischen Exil und den Makkabäerkriegen die treue Ehefrau des HERRN zu sein, war aber wegen seines Widerstandes gegen den Willen des HERRN ("ihr habt nicht gewollt" Mt23,37/ Lk13,34) unter die Herrschaft der Sünde und des Teufels gekommen (Jh8,34 + 1J3,8) und war damit in Wirklichkeit die Ehefrau des Teufels (Potifars). S. a. Of2,9; 3,9.

Potifars Frau begehrt eine ehebrecherische Gemeinschaft mit Josef (allerdings ohne sich wirklich von ihrem Mann Potifar zu trennen) ≙ Das Volk Israel will Jesus zu ihrem König machen und Seine Zeichen und Wunder in fleischlich-irdischer Weise genießen, ohne sich wirklich von der Sünde (und damit vom Teufel) zu trennen. ³²

Jh6,15 Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und Ihn ergreifen wollten, um Ihn zum König zu machen, zog Er sich wieder auf den Berg zurück, Er allein.

Josef lehnt die Gemeinschaft mit Potifars Frau unter Verweis auf ihr Eheverhältnis mit Potifar ab ≙ Jesus weist die, welche Ihn in irdischer Weise zum König haben, aber Ihm nicht wirklich gehorchen wollten, auf ihre Gebundenheit an die Sünde und den Teufel (Jh8,44) hin. (Erst die Trennung von der Sünde und damit vom Teufel würde eine Gemeinschaft mit Ihm ermöglichen: Jh8,31-32). ³³

1M39,11 Da geschah es an einem solchen Tag, dass er ins Haus kam, um sein Geschäft zu besorgen, als gerade kein Mensch von den Leuten des Hauses dort im Haus war,

Das beabsichtigte Geschäft Josefs im Haus Potifars ≙ Jesu vor Ihm liegendes Leiden und Sterben in Jerusalem. ³⁴

Keiner von den Leuten des Hauses war im Haus ≙ Jesu innerliches Verlassensein auf Seinem Weg nach Jerusalem: Unverständnis der 3 Leidensankündigungen (Mt17,23; Mk9,32; 10,35; Lk9,45; 18,34), Versuch des Petrus, Ihn davon abzubringen (Mt16,22; Mk8,32) und Verlassenheit in Gethsemane (beim Gebet Mt26,40+43/ Mk14,37+40/ Lk22,45; Flucht der Jünger Mt26,56/ Mk14,50-52), beim Verhör (Verleugnung durch Petrus Mt26,70.72.74) und bei der Kreuzigung Lk23,49). ³⁵

1M39,12 da ergriff sie ihn bei seinem Kleid und sagte: Liege bei mir! Er aber ließ sein Kleid in ihrer Hand, floh und lief hinaus.

Das Kleid Josefs ≙ Die Gerechtigkeitstaten und die Lehre des Herrn Jesus während Seines Wirkens in Israel.

Of19,8 ... die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen.

Josef lässt sein Kleid in der Hand von Potifars Frau ≙ Bei denen, die gar nicht an der Wahrheit, sondern nur an Seiner Verurteilung interessiert sind, verteidigt Jesus Seinen Ruf, nach dem abschließenden Zeugnis von Mt23, nicht mehr, sondern lässt Judas und den Oberen freie Hand, diesen gegen Ihn zu verwenden. ³⁶

Josef flieht und läuft hinaus ≙ Jesus geht nach dem Abendmahl aus Jerusalem hinaus (Jh18,1). ³⁷

1M39,13-18: (Potifars Frau verleumdet Josef bei den Leuten ihres Hauses und bei Potifar mit dem Kleid Josefs als Schuldbeweis gegen ihn). Die Benutzung des Kleides durch die Frau als Schuldbeweis ≙

Die Obersten Israels stellen Jesu gerechte Werke und Lehren und seine bewiesene Gottessohnschaft als schuldhaft dar (Mt12,10; 12,24; Mk12,13; Lk6,7; Jh9,16; 11,43-53). ³⁸

Josef wird von der Frau Potifars bei den Leuten ihres Hauses und bei seinem Herrn der versuchten geschlechtlichen Annäherung beschuldigt ≙ Der Herr Jesus wird von den Obersten beim Volk und bei der römischen Besatzungsmacht verleumdet, angeblich (schon damals) ein irdisch politisches Königtum über Israel gegen den römischen Kaiser beansprucht zu haben (Lk23,2.5; Jh19,12). ³⁹

6 Josef im Gefängnis (1M39,19-23) ≙ Der Herr Jesus im Totenreich

1M39,19-20: 19 Und es geschah, als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die sie zu ihm redete, indem sie sagte: Nach diesen Worten hat mir dein Sklave getan, da entbrannte sein Zorn. 20 Und Josefs Herr nahm ihn und legte ihn ins Gefängnis, an den Ort, wo die Gefangenen des Königs gefangen lagen; und er war dort im Gefängnis.

Die Festnahme und Gefangensetzung Josefs unter Potifars Zorn ≙ Die grausame Behandlung und Kreuzigung Jesu durch die Römer. ⁴⁰

Josef kommt ins Gefängnis ≙ Jesus stirbt am Kreuz und kommt unmittelbar in die Paradiesabteilung (vgl. Lk16,22-26) d. Totenreichs (Lk23,43). ⁴¹

Gefängnis ≙ Totenreich.

König (Pharao) ≙ Gott.

Gefangene des Königs ≙ Tote im Totenreich (Jes24,22). ⁴²

1M39,21-23: (Josefs Erhöhung im Gefängnis).

Josefs Bevollmächtigung über die Gefangenen und alles Sonstige im Gefängnis ≙ Jesu Bevollmächtigung über die Toten und alles Unterirdische im Totenreich (Ph2,10; Of1,18). ⁴³

Der Oberste d. Gefängnisses ≙ Der Tod (vgl. 1Ko15,26; Ap16,27-36; Of20,14). ⁴⁴

7 Die Träume⁴⁵ der beiden Kämmerer (1M40,1-23) ≙ Die Prophe-tien der Bibel vom Gericht über die Gläubigen im Tag des HERRN

1M40,1-3: (Mundschenk und Bäcker ziehen durch ihre Versündigung gegen den König dessen Zorn auf sich und kommen dafür zu Josef ins Gefängnis).

Die Versündigung der beiden Kämmerer gegen den Pharao ≙ Die Versündigung derer, die versucht haben, auf der Grundlage des Gesetzesbundes Gott zu nahen und zu dienen (Ga3,10). ⁴⁶

Der Zorn des Pharao über die Kämmerer ≙ Der Zorn Gottes über alle, die in Seinem Bund stehen und diesen gebrochen haben (Rö4,15; 1Kö8,46). ⁴⁷

Der Pharao übergibt die Kämmerer ins Gefängnis ≙ Gott bringt die Bundesbrüchigen ins Totenreich⁴⁸ (hebr.: Schö'0'L; ü.: FRAGEreich), wo sie auf das Endgericht warten müssen (Ps107,10-12; 2P2,9). ⁴⁹

1M40,4 (Josef bei den Kämmerern).

Josef bedient die Kämmerer ≙ Der ins Totenreich hingegangene Geist des Herrn Jesus predigt den Toten und **überführt** sie von ihren zu Lebzeiten begangenen Sünden (Jh5,25; 1P3,18-20). ⁵⁰

1M40,5 (Die Träume d. Kämmerer in **einer** Nacht).⁵¹

Die Träume der Kämmerer ≙ Das prophetische Wort des Alten Testaments über den Tag des HERRN und das Gericht (Ps2,12; 110,5-6; Jr30,7; Hes13,5; Dn12,1-2; Joe2,1-11; 3,4/ Ap2,20; Am5,18-20; (Mi4,9-10?); Ze1,14-18; 2,2-3; Ma3,23; (Hes13,5); *ist nahe*: Jes13,6-9; Hes30,3; Joe1,15; 2,1-2; 4,12-16; Ob15-16; Ze1,7.14).⁵²

1M40,6 Als Josef am Morgen zu ihnen kam und sie sah, siehe, da waren sie traurig.

Josef kommt am Morgen ≙ Der mit dem Augenblick des Todes des Herrn sich immer weiter durchsetzende Erlösungs-Morgen (Rö13,12; 2P1,19; 1J2,8).⁵³

Die Kämmerer sind traurig ≙ Die Toten werden durch Gottes Wort und Seine Überführungen gedemütigt (vgl. Lk16,25-31).⁵⁴

1M40,7-11 (Der Traum des Mundschenks vom wieder fruchtbringenden Weinstock).

Der wieder ausschlagende Weinstock ≙ Das sich zum biblischen Glauben (und damit unbewusst zu Christus) hinwendende Israel (Ps80,8-9+15-16; Jes27,2-4+6; Hos14,6-8).⁵⁵

Die reifen Beeren des Weinstocks ≙ Die Gott angenehmen Früchte echten jüdisch- bibl. Glaubens (Ep5,9; Ga5,22; Jk3,17-18).⁵⁶

Das Auspressen der Trauben in den Becher des Pharao ≙ Die Anfüllung der geheiligten Gläubigen (Erstlinge Israels) mit dem Heiligen Geist (vgl. Ap6,8-10; 2Ti2,21) zur Vorbereitung für dessen Ausgießung über ganz Israel (Ep5,18; 1Ko12,13).⁵⁷

1M40,12-13: (Josefs Deutung: Wiedereinsetzung des Mundschenks nach drei Tagen).

Das Haupt des Mundschenks wird erhoben ≙ Die Auferstehung der Toten, die im Totenreich der Stimme und Predigt des Herrn Jesus gehorsam geworden sind (Jh5,25+28-29).⁵⁸

Wiedereinsetzung des Mundschenks nach drei Tagen ≙ Wiederannahme Israels (einschließl. der nach Hes37 aufgestandenen Israeliten) nach zweitausend Jahren (= zwei Tage nach 2P3,8 und Hos6,2) in den ersten 3 1/2 Jahren (= nach Mt24,22 verkürzt 1000-jähr. Tag = dritter Tag nach Hos6,2) der letzten sieben Jahre (Dn9,27).⁵⁹

1M40,14-15: (Mundschenk soll an Josef, der nichts Böses getan hat, denken).

Josef hat nichts getan ≙ Die völlige Sündlosigkeit des Herrn Jesus (2Ko5,21; Hb4,15).⁶⁰

1M40,16-17: (Traum des Bäckers von den drei Körben mit Backwerk, welches die Vögel fraßen).

Weißbrot ≙ Gereinigte Gläubige.⁶¹

Die Esswaren des Pharao ≙ Die Gott gehörenden Leiber der Gläubigen (1Ko6,13-14+19-20).⁶²

Vögel ≙ Unreine Geister und Dämonen (Mt13,4+19; Of18,2).⁶³

1M40,18-19: (Josefs Deutung: Drei Körbe⁶⁴ = drei Tage bis der Bäcker an ein Holz gehängt wird, wo die Vögel sein Fleisch wegfressen).

Das Haupt des Bäckers wird erhoben ≙ Die Auferstehung d. Ungerechten.⁶⁵

Bäcker hängt am Holz ≙ Das den untreuen Gläubigen Israels angekündigte Gericht im Tag des HERRN (Jes13,6-9; Ze1,14-18; Rö2,5-6; 1Ko5,5) und die nachfolgende äonische Bestrafung.⁶⁶

1M40,20-22: (Am dritten Tag, dem Geburtstag des Pharao, macht er für alle seine Knechte ein Mahl; Mundschenk wird wieder eingesetzt; Bäcker wird gehängt).

Der Geburtstag des Pharao (= 3. Tag) ≙ Die Wiederherstellung⁶⁷ des Namens Gottes in der Vollmachtszeit der beiden Zeugen aus Of11,1-14 (= die ersten 3 1/2 Jahre des letzten Siebeners nach zwei Jahrtausenden [2P3,8] Gemeindezeit und dem großen Abfall).

Das Mahl des Pharao für alle seine Knechte ≙ Der Lohn Gottes für die Gerechten (Jes65,13-14; Mt5,6; Of11,18).⁶⁸

1M40,23 Aber der Oberste der Mundschenke dachte nicht (mehr) an Josef und vergaß ihn.

Der Mundschenk vergisst Josef ≙ Diejenigen Juden, die in der

Gemeindezeit durch Gott (a. mittels der Thora und der Synagoge) zu einem lebendigen jüdischen Glauben erweckt worden sind (= Wiedereinsetzung des Mundschenks), denken nicht mehr an das von ihren Vorfätern begangene Unrecht gegenüber dem Herrn Jesus und vergessen diesen in der Synagoge zu rehabilitieren.⁶⁹

8 Die Träume des Pharao (1M41,1-13) ≙ Die Prophetie der Bibel über die Zeit von der Auferstehung des Herrn bis zu Seiner sichtbaren Wiederkunft

1M41,1 Es geschah aber am Ende von zwei vollen Jahren, da träumte der Pharao: und siehe, er stand am Strom.

Die zwei vollen Jahre ≙ 2 volle Tage des Herrn im Totenreich (2P3,8).⁷⁰

Pharao ≙ Gott.

Strom ≙ Lauf d. Geschichte/ Zeit (Dn8,2+16).⁷¹

1M41,2-7: (Die Träume des Pharao von den sieben fetten und den sieben mageren Kühen und den sieben fetten und mageren Ähren).

Die Träume des Pharao ≙ Die Prophetie der Bibel über die Zeit von der Auferstehung bis zur für alle Menschen sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus.⁷²

1M41,8 Und es geschah am Morgen, da war sein Geist voller Unruhe, und er sandte hin und ließ alle Wahrsagepriester Ägyptens und alle seine Weisen rufen; und der Pharao erzählte ihnen seine Träume, aber da war keiner, der sie dem Pharao deutete.

Der unruhige Geist des Pharao ≙ Die schöpferische Unruhe des Geistes Gottes nach der Wirksamkeit der Finsternis (1M1,2).⁷³

Die Einberufung der gesamten Regierung des Pharao zur Deutung seiner Träume ≙ Die Einberufung der gesamten Regierung Gottes zur Deutung des prophetischen Wortes der Bibel kurz vor der Auferstehung des Herrn in Of5.

Die Unfähigkeit der Wahrsagepriester und Weisen Ägyptens, die Träume des Pharao zu deuten: ≙ Die Unfähigkeit der Engel, der Weltreligionen (z.T. auch der alttestamentlichen Propheten), der Philosophen und aller sonstigen Weltweisen, die Prophetie der Bibel über die Zeit von der Auferstehung bis zur für alle Menschen sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus zu deuten.

Of5,3 Und niemand in dem Himmel, auch nicht auf der Erde, auch nicht unter der Erde konnte das Buch öffnen noch es anblicken.

S. a. 1Ko2,6-9; 1P1,10-12.⁷⁴

1M41,9-13: (Der Oberste der Mundschenke erinnert sich an Josef und dessen Fähigkeit zur Traumdeutung, die sich genau so verwirklicht).

Die Fähigkeit Josefs, Träume zu deuten, die sich genau entsprechend seiner Deutung erfüllen ≙ Die Fähigkeit des Herrn Jesus, das prophetische Wort der Bibel selbst zu erfüllen bzw. so zu deuten, wie es sich dann auch tatsächlich erfüllt.⁷⁵

9 Die Erhöhung Josefs aus dem Gefängnis durch den Pharao (1M41,14-45) ≙ Die Auferstehung und Erhöhung des Herrn Jesus durch Gott

1M41,14 Da sandte der Pharao hin und ließ Josef rufen; da ließen sie ihn schnell aus dem Kerker holen. Und er schor sich, wechselte seine Kleider und kam zum Pharao.

Der Pharao ruft Josef aus dem Gefängnis ≙ Gott erweckt den Herrn Jesus aus dem Tod (Ap2,24; 5,30).⁷⁶

Josef wird schnell aus dem Kerker geholt ≙ Die Auferweckung des Herrn geschieht plötzlich und unvermutet durch Beauftragte (= Engel) Gottes (Mt28,2).⁷⁷

Josefs Kleiderwechsel ≙ Jesus bekommt bei Seiner Auferstehung wieder Seinen Leib (Ap2,31).⁷⁸

Josefs Weg vom Gefängnis zum Pharao ≙ Die Zwischenzeit von der Auferstehung Jesu bis zu Seiner Vorstellung beim Vater, in der Er Maria Magdalena begegnet (Jh20,17).⁷⁹

1M41,15-16: 15 Und der Pharao sprach zu Josef: Ich habe einen Traum

gehabt, aber es gibt keinen, der ihn deutet; ich habe nun von dir sagen hören, du verstehst es, einen Traum zu deuten. 16 Da antwortete Josef dem Pharao: Das steht nicht bei mir; Gott wird antworten, was dem Pharao zum Heil ist.

Die Fähigkeit Josefs, durch Gottes Geist die Träume des Pharao zu deuten ≙ Die Fähigkeit Christi durch Gottes Geist, das prophetische Wort der Bibel zu deuten (Jes11,2).⁸⁰

Problem: Josef weist auf Gottes Antwort als Rettung (Heil = Rettung) für den Pharao hin. Wenn der Pharao Bild auf Gott ist, wäre Gott auf einen über Ihm stehenden Retter angewiesen.

Lösungsversuch: Der Pharao ist hier nur Bild für Gott in Seiner **Amtsfunktion** als oberster Regent im Himmel, der Seine Regierung nach Recht und Gerechtigkeit ausübt. So wie man ja auch einem Polizisten, Richter oder Bürgermeister in ihrer Amtsfunktion oder als **Mensch** begegnen kann. Dennoch sind diese "beiden Personen" bei menschlichen Amtsträgern, wie auch bei Gott, natürlich nicht wirklich voneinander zu trennen, sondern immer in einer Person vereinigt. Gottes eigentliches **innerstes** (meist noch verborgenes) **Wesen**, in herzlicher Liebe und Erbarmen gegenüber allen Seinen Geschöpfen, steht jedoch noch über Seiner **Amts-Persönlichkeit** als oberster Regent im Himmel. Der Pharao lässt sich also in seinem Regieren von der Deutung seiner eigenen Träume leiten, die nur Josef verstehen kann. So lässt sich auch Gott in Seinem **Regierungsamt** von der richtigen Deutung Seines eigenen Wortes leiten. Josef hat Gemeinschaft mit dem Gott, der auch noch über dem Pharao steht (vgl. 1M45,8): Der Herr Jesus hat durch Seine Sündlosigkeit Gemeinschaft mit dem **innersten Wesen** Gottes, welches noch über dem **Regierungsamt** Gottes steht und kann dadurch das Wort Gottes richtig verstehen. Der Pharao lässt sich von Gottes Antwort durch Josef leiten, was ihm letztlich seinen Thron erhält: Gott lässt sich in Seinem **Regierungsamt** von Seinem **innersten Wesen** leiten, welches der Herr Jesus aus Gottes Wort erkannt hat, sodass Sein Thron für immer erhalten bleibt (vgl. Sp20,28).

1M41,17 Da redete der Pharao zu Josef: ...

Josef hört den Traum des Pharao ≙ Der Herr Jesus nimmt das Buch mit den sieben Siegeln (Of5,7).⁸¹

1M41,17 ... In meinem Traum, siehe, da stand ich am Ufer des Stromes.

Strom ≙ Lauf der Geschichte/ Zeit.⁷¹

1M41,18 Und siehe, aus dem Strom stiegen sieben Kühe herauf, fett an Fleisch und schön von Gestalt, und sie weideten im Riedgras.

Die 7 fetten und schönen Kühe stellen die Entwicklung in der Welt (= christl. Nationen) während der 7 Gemeindezeitalter (Of2-3) seit Pfingsten bis zur Entrückung dar (siehe unter Anm. 72).

1M41,19 Und siehe, sieben andere Kühe stiegen nach ihnen herauf, dürr und sehr hässlich von Gestalt und mager an Fleisch; ich habe im ganzen Land Ägypten nie so hässliche gesehen wie diese.

Die sieben hässlichen Kühe ≙ Die Entwicklung in der Welt während der letzten sieben Endzeitjahre.⁸²

1M41,20-21: 20 Und die mageren und hässlichen Kühe fraßen die sieben ersten fetten Kühe. 21 Und als sie in ihren Bauch gekommen waren, da merkte man nichts (davon), dass sie in ihren Bauch gekommen waren, sondern ihr Aussehen war hässlich wie im Anfang. Und ich erwachte.

Das Verschlingenwerden der fetten durch die mageren Kühe ≙ Der Verlust aller durch das Christentum bewirkten gesellschaftlichen (zwischenmenschlichen, menschenrechtlichen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen, ...) Errungenschaften in den letzten sieben Endzeitjahren (Dn7,7+23).⁸³

1M41,22 Dann sah ich in meinem (zweiten) Traum, und siehe, sieben Ähren wuchsen auf an **einem** Halm, voll und schön.

Die sieben vollen und schönen Ähren ≙ Die sieben Gemeindetypen (Of2-3) von Pfingsten bis zur Entrückung der Gemeinde (Of1,20).⁸⁴

Der **eine** Halm ≙ Der **eine** Leib Christi, die Gemeinde (Jh12,24; 1Ko12,12-13).⁸⁵

1M41,23 Und siehe, sieben Ähren, dürr, mager (und) vom Ostwind versengt, sprossen nach ihnen auf;

Der die Ähren versengende Ostwind ≙ Der verderbliche Ein-

fluss östlicher Religionen bei den abgefallenen Menschen der ehemals christlichen Nationen, vor allem in den letzten 7 Endzeitjahren (Of9,20; 18,2).⁸⁶

1M41,24 und die mageren Ähren verschlangen die sieben schönen Ähren. Und ich habe es den Wahrsagepriestern gesagt; aber es gibt keinen, der es mir erklärt.

Das Verschlingenwerden der schönen durch die mageren Ähren ≙ Die Verwerfung und Zerstörung aller geistlichen Errungenschaften des Christentums im babylonischen Endzeitchristentum; Verfolgung der wenigen treuen durch die treulosen und verblendeten Christen (Mt24,10-11+23-26; Jh16,2; Of12,4).⁸⁷

1M41,25-26: 25 Da sprach Josef zum Pharao: Der Traum des Pharao ist **einer**. Gott hat dem Pharao mitgeteilt, was Er tun will. 26 Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre, und die sieben schönen Ähren sind sieben Jahre; nur **ein** Traum ist es.

Der **eine** Traum des Pharao ≙ Das **eine** (auch einheitliche) prophetische Wort Gottes; viele Prophetien der Bibel reden oft von dem selben Ereignis.

1M41,27 Und die sieben mageren und hässlichen Kühe, die nach ihnen heraufstiegen, (auch) sie sind sieben Jahre, so auch die sieben leeren, vom Ostwind versengten Ähren: es werden sieben Jahre der Hungersnot sein.

Hungersnot ≙ Die Drangsal in den letzten 7 Endzeitjahren durch die überhandnehmende Gesetzlosigkeit (Mt24,12+21).⁸⁸

1M41,28 Das ist das Wort, das ich zu dem Pharao geredet habe: Gott hat den Pharao sehen lassen, was Er tun will.

Josefs Traumdeutung ≙ Das Buch der Offenbarung Jesu Christi (Of1,1; 22,20).⁸⁹

1M41,29-30: 29 Siehe, sieben Jahre kommen, großer Überfluss (wird herrschen) im ganzen Land Ägypten. 30 Nach ihnen aber werden sieben Jahre der Hungersnot aufkommen, und aller Überfluss wird im Land Ägypten vergessen sein, und die Hungersnot wird das Land erschöpfen.

Die Erschöpfung des Landes durch die Hungersnot ≙ Die Vernichtung der ganzen Erde durch die zunehmende Gesetzlosigkeit der Menschen und die göttlichen Gerichte darüber in den letzten 7 Endzeitjahren (Jes24; Dn7,7).⁹⁰

1M41,31-32: 31 Und man wird nichts mehr von dem Überfluss im Land erkennen angesichts dieser Hungersnot danach, denn sie wird sehr schwer sein. 32 Und dass der Traum zweimal an den Pharao erging, (bedeutet,) dass die Sache bei Gott fest beschlossen ist und dass Gott eilt, sie zu tun.

Vom Überfluss ist nichts mehr im Land erkennbar ≙ Alle in der Gemeindezeit entstandenen geistlichen und die daraus folgenden weltlichen Errungenschaften und Werte sind restlos zerstört und verlorengegangen (Am8,11-12).⁹¹

zu "fest beschlossen" und "dass Gott eilt": Der Gott des Pharao würde hier wieder, wie in 1M41,16, Gottes innerstes Wesen darstellen, welches darauf drängt, die Geschichte voranzubringen bzw. alles ausreifen zu lassen, um die Macht der Sünde endlich zu brechen. Dazu werden gerade die Hungerjahre und damit der Antichrist ganz entscheidend beitragen müssen (2Th2,6; Of1,1).⁹²

1M41,33-36: (Josefs Rat zur Speicherung eines Fünftels der Ernte als Nahrung für die Hungerjahre).

Fünf ≙ Zahl der Gnade Gottes und der menschlichen Schwachheit (1Ko14,19).⁹³

1M41,37-38: 37 Und das Wort war gut in den Augen des Pharao und in den Augen aller seiner Diener. 38 Und der Pharao sagte zu seinen Dienern: Werden wir einen finden wie diesen, einen Mann, in dem der Geist Gottes ist?

Die Annahme Josefs vor dem Thron des Pharao ≙ Die Annahme Christi vor dem Thron Gottes (Dn7,13-14; Of5,9,12).⁹⁴

Of5,9 Und sie singen ein neues Lied und sagen: **Du bist würdig**, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn Du bist geschlachtet worden und hast durch Dein Blut für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation.

1M41,39 Und zu Josef sagte der Pharao: Nachdem dich Gott dies alles

hat erkennen lassen, ist keiner so verständig und weise wie du.

Die überragende Weisheit Josefs ≙ Die vollkommene Weisheit und Erkenntnis Christi. ⁹⁵

Ko2,3+9 3 in dem (Christus) alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind. 4 ... 9 Denn in **Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit** leibhaftig;

1M41,40 Du sollst über mein Haus sein, ...

Josef wird über das Haus des Pharao eingesetzt ≙ Der Herr Jesus wird über das Haus Gottes (gläubige Menschen und Engel) eingesetzt. ⁹⁶

Epl1,20-23: 20 Die hat Er in Christus wirksam werden lassen, indem Er Ihn aus den Toten auferweckt und zu **Seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt** hat, 21 (hoch) über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. 22 Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, 23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

1M41,40 ... und deinem Mund soll mein ganzes Volk sich fügen; ...

Die Worte Josefs sind verbindlich für das ganze Volk des Pharao ≙ Die Worte des Herrn Jesus sind verbindlich für alle, die an Gott glauben (Ps2,12; Lk10,16; Jh5,23; 14,6; Ph2,9-11). ⁹⁷

1M41,40 ... nur um den Thron will ich größer sein als du.

Der Pharao bleibt größer als Josef ≙ Gott bleibt auch nach der Erhöhung Seines Sohnes größer als der Herr Jesus. ⁹⁸

1Kol1,3 Ich will aber, dass ihr wisst, dass der Christus das Haupt eines jeden Mannes ist, das Haupt der Frau aber der Mann, des **Christus Haupt aber Gott**.

1M41,41 Und der Pharao sagte zu Josef: Siehe, ich habe dich über das ganze Land Ägypten gesetzt.

Josef wird vom Pharao über dessen ganzen Machtbereich eingesetzt ≙ Der Herr Jesus wird von Gott über dessen ganzen Machtbereich eingesetzt. ⁹⁹

Mt28,18 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: **Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf Erden**.

1M41,42 Und der Pharao nahm seinen Siegelring von seiner Hand und steckte ihn an Josefs Hand, und er kleidete ihn in Kleider aus Byssus und legte die goldene Kette um seinen Hals.

Der Siegelring des Pharao ≙ Die Fähigkeit Christi, die Prophe- tien der Bibel in der Geschichte zu verwirklichen (vgl. Of6; 8,1 Öffnung der Siegel des versiegelten Buches). ¹⁰⁰

Die Kleider aus Byssus ≙ Die (fein)leinenen (gr: BYSSINOS) Kleider Christi als Bild Seiner Gerechtigkeitstaten. ¹⁰¹

Of19,8 Und ihr wurde gegeben, dass sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die **feine Leinwand sind die gerechten Taten** der Heiligen.

Die goldene Kette um den Hals ≙ Die Regierungsvollmacht Christi über die gesamte Schöpfung des Vaters (Dn5,29). ¹⁰²

1M41,43-44: 43 Und er ließ ihn auf dem zweiten Wagen fahren, den er hatte, und man rief vor ihm her: Werft euch nieder! So setzte er ihn über das ganze Land Ägypten. 44 Und der Pharao sprach zu Josef: Ich bin der Pharao, aber ohne dich soll kein Mensch im ganzen Land Ägypten seine Hand oder seinen Fuß erheben!

Das Fahren Josefs auf dem zweiten Wagen des Pharao durch ganz Ägypten ≙ Die 40 Tage von der Erhöhung bis zur Himmelfahrt des Herrn (Ap1,3), in denen vor allem der unsichtbaren Welt, aber auch den Jüngern, Sein Triumph und Seine Einsetzung in die zweitmächtigste Stellung nach Gott proklamiert wurde. ¹⁰³

Ko2,15 Er hat die Gewalten und die Mächte völlig entworfen und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat Er den Triumph genauer: triumphführend über sie gehalten.

Hb4,14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, **der durch die Himmel gegangen ist**, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten!

1M41,45 Und der Pharao gab Josef den Namen: Zafanat-Paneach, und gab ihm Asenat, die Tochter Potiferas, des Priesters von On, zur Frau. Dann zog Josef aus über das (ganze) Land Ägypten.

Der neue Name Josefs ≙ Der neue Name des Herrn Jesus. ¹⁰⁴

Zafanat-Paneach kann übersetzt werden (nach W. Jugel):

1. Überfluss des Lebens, Spender aus der Lebensfülle (Jh1,4; 6,33; 10,11; 11,25; 14,6; Ap3,15; Ph1,21; Ko3,4; 1J5,11-12; Hb7,16).

2. Welternährer, Speise der Lebenden, Erhalter, oder: Brot des Lebens (1M45,5b; Jh6; 1Ko10,16-17; 1Ti4,10).

3. Erretter der Welt (Jh12,47; Ap4,12; 7,35; Ep2,8; Kol1,13; 1Th1,10;

1Ti1,15; 4,10; 2Ti1,9; 4,18; Hb7,25; 1J4,14).

4. Es spricht Gott: Er lebe! (Die Auferstehung Jesu: Mt28,6; Ap2,24; Ap3,15; 4,10; 5,30-31; 10,40; 13,30; 17,31; Rö1,4; 4,24; 1Ko6,14; 15,4,20; Ga1,1; Ep1,20; 1Th1,10; 2Ti2,8; Hb13,20. S. a. 1M1,3; Jh1,1-4).

5. Deuter des Verborgenen (Am3,7; Lk24,27. 45; Ep3,8; Ko2,2-3; 1P1,10-12; 2P1,19-21 u.a.).

Der Pharao gibt Josef Asenat zur Frau ≙ Gott gibt Christus als Haupt der Gemeinde. ¹⁰⁵

Epl2,22-23: 22 Und alles hat Er Seinen Füßen unterworfen und **Ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben**, 23 die Sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

10 Die Regierung Josefs während der sieben fetten Jahre (1M41,46-52) ≙ Die Regierung des Herrn Jesus während der Gemeindezeit von Pfingsten bis zur Entrückung

1M41,46 Und Josef war dreißig Jahre¹⁰⁶ alt, als er vor dem Pharao, dem König von Ägypten, stand. Und Josef ging vom Pharao weg und zog durch das ganze Land Ägypten.

Josef geht vom Pharao weg und zieht durch das ganze Land Ägypten ≙ Der christliche Glaube breitet sich von Jerusalem aus und durchdringt das ganze römische Reich und erreicht noch viele weitere Gebiete der Erde.

Ap1,8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet Meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

S. a. 2C16,9; Mt28,20. ¹⁰⁷

1M41,47 Und das Land trug in den sieben Jahren des Überflusses haufenweise.

Der reiche Ertrag des Landes ≙ Der christliche Glaube hat vor allem in Europa (wohin Gott viele von Israel zerstreut hat) Fuß gefasst und bringt dort reiche Frucht in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. S. a. unter 1M43,2.

1M41,48-49: (Josef speichert in den sieben guten Jahren unermesslich viel Getreide).

Josef speichert alles Getreide Ägyptens ≙ Der Herr Jesus speichert den im Gemeindezeitalter durch das Christentum entstandenen geistlichen Reichtum und jede Glaubenstat. ¹⁰⁸

1M41,50-52: 50 Und dem Josef wurden zwei Söhne geboren, ehe das Jahr der Hungersnot kam, die Asenat ihm gebar, die Tochter Potiferas, des Priesters von On. 51 Und Josef gab dem Erstgeborenen den Namen Manasse: Denn Gott hat mich vergessen lassen all meine Mühe und das ganze Haus meines Vaters. 52 Und dem zweiten gab er den Namen Ephraim: Denn Gott hat mich fruchtbar gemacht im Land meines Elends.

Manasse (Anm. EÜ: d.h. der vergessen lässt) ≙ Die erste Christenheit, in der aber vieles in Vergessenheit gerät, wodurch sich die orthodoxe und katholische Christenheit herausbildet. ¹⁰⁹

Ephraim (Anm. EÜ: d.h. Fruchtländ, Weideland) ≙ Die später aufgekommene evangelische Christenheit, die durch die Rückbesinnung auf Gottes Wort mehr Fruchtbarkeit für den Herrn hatte (Jh15,1-8). ¹¹⁰

11 Die Regierung Josefs während der sieben Hungerjahre (1M41,53-57; 47,13-26) ≙ Die Regierung des Herrn Jesus in den letzten sieben Jahren dieses Zeitalters

1M41,53 Und die sieben Jahre des Überflusses, der im Land Ägypten gewesen war, gingen zu Ende,

Die 7 guten Jahre gehen zu Ende ≙ Die Nationen, in denen das Christentum in der Gemeindezeit viel Frucht bringen konnte, werfen zunehmend das Christentum und nehmen das Antichristentum an. Dadurch verfallen sie der fortschreitenden Gesetzlosigkeit und bringen immer weniger gute Früchte hervor (2Ti3,1-9). ¹¹¹

1M41,54 und die sieben Jahre der Hungersnot begannen zu kommen, so wie es Josef gesagt hatte. Und in allen Ländern war Hungersnot, aber im ganzen Land Ägypten war Brot.

Der Beginn der 7 Hungerjahre ≙ Der Beginn der letzten 7 Endzeitjahre (Dn9,24-27). ¹¹²

Zu "so wie es Josef gesagt hatte": ≙ Die Ereignisse der Endzeit beginnen sich zu erfüllen, so wie es der Herr Jesus in Seinen prophetischen Reden darüber angekündigt hat (Mt24; 25/ Mk13/ Lk21,8-36).

In allen Ländern war Hungersnot ≙ Auf der ganzen Erde herrscht übermäßige Gesetzlosigkeit.

Im ganzen Land Ägypten war Brot ≙ Im Reich Gottes ist geistliche Nahrung zum Leben.

1M41,55-57: 55 Als nun das ganze Land Ägypten hungerte und das Volk zum Pharao um Brot schrie, da sagte der Pharao zu allen Ägyptern: *Geht zu Josef; tut, was er euch sagt!* 56 Und die Hungersnot war auf der ganzen Erde; und Josef öffnete alles, worin «Getreide» war, und verkaufte den Ägyptern Getreide; und die Hungersnot war stark im Land Ägypten. 57 Und alle Welt kam nach Ägypten zu Josef, um Getreide zu kaufen; denn die Hungersnot war stark auf der ganzen Erde.

Das Einsetzen der Hungersnot in Ägypten und in aller Welt ≙ Der Mangel an gelebtem Wort Gottes, die zunehmende Gesetzlosigkeit (Mt24,12) und die antichristliche Feindschaft der Welt und der Hure Babylon bedrängen sowohl Gläubige (Ägypter) als auch Ungläubige (Welt).¹¹³

Die hungernden Ägypter wenden sich in ihrer Not an den Pharao, der sie an Josef verweist ≙ Auch die an den Gott der Bibel glaubenden Menschen geraten in schwere Bedrängnis, so dass sie ernstlich zu Gott beten, der sie (sicher durch die beiden Zeugen (Of11,3) und auch durch treue Gläubige (Dn11,33; 12,3) zum **Tun** der Worte des Herrn Jesus auffordert (Mt7,24-25).¹¹⁴

Alle Welt kommt nach Ägypten, zu Josef, um Getreide zu kaufen ≙ Viele von den ungläubigen und heidnischen Menschen aus aller Welt erkennen, dass ihnen ihr bisheriger Glaube nichts nützt und wenden sich zum Christentum und zu Christus, um geistliche Nahrung und sonstige Hilfe in ihrer Not von Ihm zu bekommen (Jes2,2-5).¹¹⁵

29.4.2008/21.7.2010/1.12.2011/15.1.2013

Henry Tippner

Anmerkungen

1) Eine Voraussetzung zum Verständnis des Inhalts besteht darin, dass der Leser bereit ist, davon auszugehen, dass unser Herr Jesus Christus bereits vor Seiner Menschwerdung einen langen Erniedrigungsweg gegangen ist, der den tiefsten Punkt in Seinem Tod am Kreuz hatte.

Ph2,5-7: 5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus (war), 6 der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. 7 Aber Er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem Er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden,

Mit der anschließenden Zuordnung von Personen, Namen und Ereignissen aus 1M37-47 möchte ich nun versuchen zu zeigen, dass sowohl dieser Erniedrigungsweg, wie natürlich auch die darauf folgende Auferstehung, Erhöhung und Regierung Christi in der Lebensgeschichte Josefs z.T. schon bis in die Einzelheiten vorgeschattet ist.

1M37

2) **Jes45,23-24:** 23 Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Mund ist Gerechtigkeit hervorgegangen, ein Wort, das nicht zurückkehrt: Ja, **jedes Knie wird sich vor mir beugen**, jede Zunge (Mir) schwören 24 und sagen: Nur in dem HERRN ist Gerechtigkeit und Stärke. Zu ihm wird man kommen, und es werden alle beschämt werden, die gegen ihn entbrannt waren.

Ph2,9-11: 9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und Ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, 10 damit **in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen**, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Ps66,4 Die ganze Erde wird Dich anbeten und Dir Psalmen singen; sie wird Deinen Namen besingen. Sela.

Ps97,7 Schämen müssen sich alle Verehrer eines Götterbildes, die sich der Götzen rühmen. Fallt vor Ihm nieder, **alle Götter!**

Lk19,14 Seine Bürger aber hassten Ihn und schickten eine Gesandtschaft hinter Ihm her und ließen sagen: **Wir wollen nicht, dass dieser über uns König sei!**

Siehe auch (S. a.) Ne9,6; Ps2,7-8; Ps22,28-30; 45,7-8/ Hb1,8-9; Ps86,9; 97,9; 99,5,9; 110,1; 132,7; Jes11,1-5; (Jr23,5-8); Dn7,14; Ze2,11; Sa8,22; 14,16 u.a.

3) **Jes48,16** Tretet her zu Mir, hört dies! Ich habe von Anfang an nicht im Verborgenen geredet; von der Zeit an, da es geschah, bin Ich da. – Und nun **hat der Herr, HERR, Mich gesandt** und Seinen Geist verliehen.

Jes61,1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat Mich gesalbt. **Er hat Mich gesandt**, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,

Sa2,13 Ja siehe, Ich werde Meine Hand über sie schwingen, und sie sollen ihren Knechten zur Beute werden. Und ihr werdet erkennen, **dass der HERR der Heerscharen Mich gesandt hat.**

Ma3,1 Siehe, Ich sende Meinen Boten, damit er den Weg vor Mir her bereite. Und **plötzlich kommt zu Seinem Tempel der Herr**, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, Er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

1J4,9 Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott Seinen **eingeborenen Sohn in die Welt gesandt** hat, damit wir durch Ihn leben möchten.

4) **Jh1,1-2:** 1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war **bei Gott**, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang **bei Gott.**

Jh10,30 Ich und der Vater sind eins.

S. a. Sp8,22-31; Jh17,11,21-26; Ph2,6.

5) **Jes65,1** Ich war zu erfragen für die, die nicht (nach mir) fragten; ich war zu finden für die, die mich nicht suchten. Ich sprach: Hier bin ich, hier bin ich! zu einer Nation, die meinen Namen nicht anrief.

Vgl. R62,14-15; Ap10,34-35.

Seit dem Exil erkannten Heiden durch die Berührung mit Juden (Synagogen) den Gott Israels als wahren Gott.

Nationen, die das Gesetz Moses beachten, haben die Möglichkeit zu Gott zu finden. Z.B.: Nebukadnezar: Dn2,47; 3,28-29; 4,31-34; Kyros: 2C36,22-23/ Esr1,1-4/ 5,13-15/ 6,3-5; 3,7; 4,3; Darius: Esr6,6-12; Darius der Meder: Dn6,26-28 Ahasveros (Xerxes): Est8,7-17; 9,3,14; 10,1-3; Artasastha (Artaxerxes): Esr7,11-28; Ne2,6-8.

Die jüdische Synagoge verbreitete sich nach der babylonischen Gefangenschaft auch in vielen anderen Ländern:

Ap15,21 Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt (solche), die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.

Pharisäer: Vorfahren: Chassidim (Asidäer) 1Makk2,22,42; 7,12; 2Makk14,6.

Esr6,21 So aßen die Söhne Israel, die aus der Wegführung zurückgekehrt waren, (das Passah) sowie jeder, der sich von der Unreinheit der Nationen des Landes zu ihnen **abgesondert** hatte, um den HERRN, den Gott Israels, zu suchen.

6) • Nichttun der Gebote des Gesetzes:

Jh7,19 Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und **keiner von euch tut das Gesetz**. Was sucht ihr Mich zu töten?

• Ungültigmachung von Geboten durch eigene Überlieferungen:

Mt15,1-6/ Mk7,6-1; Mt23,16-17.

• **Unkenntnis sogar bei Nikodemus über die Wiedergeburt**, die schon im AT bezeugt ist: **Jh3,10;** 4Mt11,25-30; **1S10,6+9-12;** 16,13; **Ps51,12;** (Sp1,23); Jes32,15; 44,3; 59,21; **Hes11,19-20;** **36,25-29;** 37,14; 39,29; Joe3,1-2; Sa12,10.

• Unkenntnis des prophetischen Wortes:

Jh7,52 Sie antworteten und sprachen zu Ihm: Bist du etwa auch aus Galiläa? Forste und sieh, **dass aus Galiläa kein Prophet aufsteht!** (Gegen Jes8,23).

• Wichtigere Dinge des Gesetzes vernachlässigt:

Mt23,23 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze und den Dill und den Kümmel und **habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Recht und die Barmherzigkeit und den Glauben;** diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

S. a. Mt9,13; 12,7; 23,23-28.

• **Die guten Heilungs- und Befreiungstaten des Herrn am Sabbat als Gesetzesbruch aufgefasst:** Mt12,10-14/ Mk3,1-6/ Lk6,6-11; Lk13,10-17; 14,1-6; Jh5,16-18; 7,23-24; 9,14-16.

• **Sadduzäer leugneten Totenaufstehung:** Mt22,23-33; Ap4,1-2; 5,16-17; 23,6-8 verkannten Kraft Gottes;

Jes65,2 Ich habe den ganzen Tag meine Hände ausgebreitet zu einem widerspenstigen Volk, (zu solchen,) die auf dem Weg, der nicht gut ist, **ihren eigenen Gedanken nachlaufen.**

Mt23,37 Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! **Wie oft habe Ich deine Kinder versammeln wollen**, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

7) **Mt23,24-26:** 24 Ihr blinden Führer, **die ihr die Mücke sieht, das Kamel aber verschluckt!** 25 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn **ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel**, inwendig aber sind sie voller Raub und Unenthaltbarkeit. 26 Blinder Pharisäer! Reinige zuerst das Inwendige des Bechers, damit auch sein Auswendiges rein werde.

Mk7,2-4: 2 und als sie einige Seiner Jünger mit unreinen, das ist ungewaschenen, Händen Brot essen sahen – 3 denn **die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie sich nicht sorgfältig die Hände gewaschen haben**, indem sie

die Überlieferung der Ältesten festhalten; 4 und vom Markt «kommend», **essen sie nicht, wenn sie sich nicht gewaschen haben; und vieles andere** gibt es, was sie zu halten übernommen haben: **Waschungen der Becher und Krüge und Kupfergefäße** –

Lk18,9-12: 9 Er sprach aber auch zu einigen, **die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien**, und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis: 10 Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: **Gott, ich danke Dir, dass ich nicht bin wie die übrigen der Menschen:** Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. 12 **Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.**

Rö9,31-32: 31 Israel aber, **das einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebte**, ist nicht zum Gesetz gelangt. 32 Warum? **Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken (geschah).** Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes, **Rö10,3** Denn da sie (= Israel) **Gottes Gerechtigkeit nicht erkannten und ihre eigene aufzurichten trachteten**, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.

Rö11,7 Was nun? **Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt;** aber die Auswahl hat es erlangt, die übrigen jedoch sind verstockt worden, S. a. Jr8,8.

8) Mt12,14 Die Pharisäer aber gingen hinaus und **hielten Rat gegen Ihn, wie sie Ihn umbringen könnten.**

S. a. Mt26,4; 27,1; Mk3,6; 14,1; Lk19,47; 22,2; Jh5,18; 7,1.19.25; 8,37.40; 10,31; 11,53.

9) Jh7,50-51: 50 **Nikodemus**, der früher zu Ihm gekommen war (und) einer von ihnen war, spricht zu ihnen: 51 **Richtet denn unser Gesetz** den Menschen, ehe es vorher von ihm selbst gehört und erkannt hat, was er tut?

Lk23,50-51: Und siehe, ein Mann mit Namen **Josef**, der ein Ratsherr war, ein guter und gerechter Mann 51 - dieser hatte **nicht eingewilligt** in ihren Rat und in ihre Tat - von Arimathäa, einer Stadt der Juden, der das Reich Gottes erwartete;

Jh12,42 Dennoch aber **glaubten auch von den Obersten** viele an Ihn; doch wegen der Pharisäer **bekanntest sie Ihn nicht**, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden;

10) Mk8,31 Und Er fing an, sie zu lehren: Der Sohn des Menschen muss vielen leiden und **verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten** und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.

Verwerfung:

Jh7,12+27+47-48+52: 12 Und viel Gemurmel war über Ihn unter den Volksmengen; die einen sagten: Er ist gut; andere sagten: Nein, sondern **Er verführt die Volksmenge**. 27 Diesen aber kennen wir, woher Er ist; **wenn aber der Christus kommt, so weiß niemand, woher Er ist.** 47 Da antworteten ihnen die Pharisäer: **Seid ihr denn auch verführt? 48 Hat wohl jemand von den Obersten an Ihn geglaubt, oder von den Pharisäern?** 52 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du etwa auch aus Galiläa? **Forsche und sieh, dass aus Galiläa kein Prophet aufsteht!**

Jh9,22+24: 22 ...; denn die Juden waren schon übereingekommen, dass, **wenn jemand Ihn als Christus bekennen würde, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte.** 24 ... Wir wissen, dass **dieser Mensch ein Sünder** ist.

S. a. Mk10,33-34; Ps118,22; Mt21,42; Ap3,13-15; 4,11; 7,52; 1P2,4,7.

Verleumdung:

Mk14,56-57+64: 56 Denn **viele legten falsches Zeugnis gegen Ihn ab**, und die Zeugnisse waren nicht übereinstimmend. 57 Und einige standen auf, **legten gegen Ihn falsches Zeugnis ab** ... 64 Ihr habt **die Lästerung** gehört. ...

Lk23,2+5: Sie fingen aber an, Ihn zu verklagen, und sagten: Diesen haben wir befunden als einen, **der unsere Nation verführt und (sie davon) abhält, dem Kaiser Steuer zu geben**, indem Er sagt, dass Er selbst Christus, ein König, sei. 5 Sie aber bestanden darauf und sagten: **Er wiegelt das Volk auf** und lehrt durch ganz Judäa hin, angefangen von Galiläa bis hierher.

Jh18,30 Sie antworteten und sprachen zu ihm: **Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre**, würden wir Ihn dir nicht überliefert haben.

Verspottung und Misshandlung: nach der Verurteilung: Mt26,67-68/ Mk14,65; vor der Verurteilung: Lk22,63-65.

11) Zisterne (hebr. BOR) ≙ Bild für Kerker bzw. Kerkerhaft: 2M12,29; Jr37,16; Jes24,22;

≙ Bild für den **Scheol**, das **Totenreich**: Ps28,1; 30,4; 88,5,7; 143,7, Sp1,12; (28,17); (Pri2,6); Jes14,15.19; (24,22); 38,18; (Kla3,55); Hes26,20; 31,14.16; 32,18.23.24.25.29.30; Sa9,11 (vgl. Lk16,24). Scheol oft auch Bild für **Todesgefahr**, z.B. Ps18,5-6; 88,4; 116,3.

Zisterne ≙ Hier: Der Hohe Rat (Synedrium) als höchstes Rechtsorgan Israels (5M17,8-11), der Jesus gefangen nahm und das Todesurteil über Ihn verhängte (Jes28,15+18).

Mt26,47 Und während Er noch redete, siehe, da kam Judas, einer der Zwölf, und mit ihm eine große Menge mit Schwertern und Stöcken, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes.

Gefangennahme: Mt26,47-56; Mk14,43-50; Lk22,47-53; Jh18,2-12.

Verurteilung: Mt26,65-66; Mk14,63-64; Lk22,71; Jh19,7.

12) Mk14,55 (Mt26,59): Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten Zeugnis gegen Jesus, **um Ihn zu Tode zu bringen**; und sie fanden keins.

• **Neid:**

Mk15,10 Denn er (Pilatus) wusste, **dass die Hohenpriester Ihn aus Neid überliefert hatten.**

• **Hass:**

Jh15,23-25: 23 Wer Mich hasst, hasst auch Meinen Vater. 24 Wenn Ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie (sie) gesehen und (doch) **sowohl Mich als auch Meinen Vater gehasst.** 25 Aber (dies geschieht), damit das Wort erfüllt würde, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: **»Sie haben mich ohne Ursache gehasst.«** (Ps35,19).

• **Gesetzloser Pragmatismus:**

Jh11,47-50: 47 Da versammelten die Hohenpriester und die Pharisäer (den) Hohen Rat und sprachen: Was tun wir? Denn dieser Mensch tut viele Zeichen. **48 Wenn wir Ihn so lassen, werden alle an Ihn glauben, und die Römer werden kommen und unsere Stadt wie auch unsere Nation wegnehmen.** 49 Einer aber von ihnen, Kaiphas, der jenes Jahr Hoherpriester war, sprach zu ihnen: *Ihr* wisst nichts 50 und überlegt auch nicht, dass es euch nützlich ist, dass *ein* Mensch für das Volk sterbe und nicht die ganze Nation umkomme.

1Th2,15-16: 15 die (Juden, die) sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten getötet und uns verfolgt haben und **Gott nicht gefallen und allen Menschen feindlich sind**, 16 indem sie – um ihr Sündenmaß stets voll zu machen – uns wehren, zu den Nationen zu reden, damit die errettet werden; aber der Zorn ist endgültig über sie gekommen.

• **Zur Wasserlosigkeit der Zisterne:**

Jr2,13 Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, **um sich Zisternen auszuhauen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten.**

Am5,24 **Aber Recht ergieße sich wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein immerfließender Bach!**

13) Jh18,28 Sie führen nun Jesus von Kaiphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, damit sie sich nicht verunreinigten, sondern das **Passahmahl essen** könnten.

14) Mt20,18-19: 18 Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohenpriestern und Schriftgelehrten überliefert werden, und sie werden Ihn zum Tode verurteilen; 19 und **sie werden Ihn den Nationen überliefern**, um Ihn zu verspotten und zu geißeln und zu kreuzigen; und am dritten Tag wird Er auferweckt werden.

Mt27,2 (Mk15,1; Lk23,1): Und nachdem sie Ihn gebunden hatten, **führten sie Ihn weg und überlieferten Ihn dem Statthalter Pilatus.**

S. a. Mk10,32; 14,41; Lk18,32; 24,20; Jh18,28-32+35; Ap2,23; 3,13-14; 4,27-28; 7,52; 13,27-28.

15) Der trauernde Jakob steht hier für Schriftgläubige Juden in der Zeit von der Kreuzigung bis zur künftigen Wiederkunft des Herrn, die das Evangelium gerne angenommen hätten, aber nicht mit diesem in Berührung gekommen sind bzw. von ihren jüdischen Volksgenossen durch allerlei Fabeln davon abgehalten wurden.

Mt10,23 ... Denn wahrlich, Ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird.

Ti1,14 und nicht auf **jüdische Fabeln und Gebote von Menschen achten, die sich von der Wahrheit abwenden!**

16) MiD'Ja'N – pl: MiD'Ja'NiM [von 'DIN r'echten' / **R'echt: sprechen** / verschaffen?; r'ichten?] **R'echtsstreitigkeiten** (EÜ: Zänkereien).

Die Römer waren bekannt für ihr **Rechtssystem**; zB. Jh19,38; Ap16,37-38; 19,38-40; 22,25-29; 26,31-32. Sie hatten in dieser Zeit als einzige das Recht, jemand zum Tod zu verurteilen (vgl. Jh18,31). Die römischen Soldaten lösen (rechten) um das Untergewand des Herrn.

Ps105,17-18: 17 Er (Gott) sandte einen Mann vor ihnen her: Josef wurde als Knecht verkauft. 18 **Sie (die Midianiter) zwängten seine Füße in Fesseln**, (in) Eisen kam sein Hals,

17) Off1,8 Und ihr Leichnam (wird) auf der Straße der großen Stadt (liegen), die, geistlich gesprochen, Sodom und **Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.**

Mk15,29-31: 29 Und **die Vorübergehenden** lästerten Ihn, schüttelten ihre Köpfe und sagten: Ha! Der Du den Tempel abbrichst und in drei Tagen aufbaust, 30 rette Dich selbst, und steige herab vom Kreuz! 31 Ebenso spotteten auch **die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten** untereinander und sprachen: Andere hat Er errettet, sich selbst kann Er nicht retten. 32 Der Christus, der König Israels, steige jetzt herab vom Kreuz, damit wir sehen und glauben! Auch **die mit Ihm gekreuzigt waren**, schmähten Ihn.

Vgl. Mt27,39-44/ Lk23,35-39.

18) Hb2,14-15: 14 Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch Er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, **der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel**, 15 und um alle die zu befreien, die **durch Todesfurcht** das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

Vgl. Mt10,28/ Lk12,4.

19) 1Ko2,8 Keiner von den Fürsten dieses Zeitalters hat sie (= die Weisheit Got-

tes) erkannt – denn wenn sie (sie) erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben –,

Die Fürsten dieses Zeitalters sind Engel, die hinter den Oberen Israels stehen und die eigentlichen Ausführenden der Kreuzigung waren.

Die Oberen Israels, als Werkzeuge des Teufels (vgl. Röm,13+16), bezahlen dem Judas einen Preis von 30 Silberlingen (Mt26,15) für die Auslieferung des Herrn Jesus. Da die Midianiter Josef für 20 Silberlinge von den Brüdern gekauft haben und sicher auch noch etwas an ihm verdienen wollten, bezahlte Potifar hier vmtl. auch 30 Silberlinge für Josef.

1M39

20) Die in 1M39,1 wieder aufgenommene Handlung der Josefsgeschichte aus 1M37,36, lässt sich in der allegorischen Auslegung auf den Weg des Herrn Jesus **nicht ohne einen chronologischen Schnitt** übertragen. Ausführliche Versuche, dies zu vermeiden, haben sich nach unserer Erfahrung allesamt als Irrwege herausgestellt. Durch den Einschub von 1M38 bietet sich ein solcher Schnitt jedoch ganz natürlich an. Er macht zudem deutlich, dass sich auch die Allegorie vor der Größe des Werkes Christi beugen muss. Während 1M37 den Erniedrigungsweg des Herrn in Bezug zu den Engeln und Oberen Israels darstellt, zeigt 1M39 diesen Weg in Bezug zum einfachen Volk.

Die Auslegung setzt hier also nicht mit der Kreuzigung ein, sondern beginnt in 1M39,1 zurückversetzt mit der Menschwerdung und Geburt des Herrn Jesus in Israel.

21) Potifar ist Oberster der Schlächter (iSv. Scharfrichter, d.h. Vollstrecker der Todesstrafe, bzw. auch, wie EÜ, Leibwächter), ein Kämmerer (w. Eunuch, d.h. zeugungsunfähig, kann kein wirkliches Leben hervorbringen). Seine Aufgabe als Leibwächter und Scharfrichter ist es, die, die sich gegen Pharao (= Gott) oder Seine Ordnungen stellen, zu Tode zu bringen (1M3,15; Hb2,14).

Potifar ist ein Ägypter (d.h. er steht unter der Herrschaft Gottes):

1Kö22,21-22: 21 Da trat der Geist (= Satan wie in Ep2,2) hervor und stellte sich vor den HERRN und sagte: *Ich will ihn betören.* Und der HERR sprach zu ihm: Womit? 22 Da sagte er: *Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten.* Und er sprach: *Du sollst ihn betören und wirst es auch können. Geh aus und mache es so!*

Hil,6 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und **auch der Satan** kam in ihrer Mitte (s. Hil2,1; 1,12 + 2,6).

S. a. Anm. Punkt 18.

22) Hb2,17 Daher **musste Er in allem den Brüdern gleich werden**, damit er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen;

Ph2,7 Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, **indem er den Menschen gleich geworden ist**, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden,

Röm,3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, (tat) Gott, indem Er Seinen eigenen Sohn **in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte**,

23) Statt Midianiter (1M37,28.36) werden hier Ismaeliter (wie schon 1M37,25.27.28) genannt. Ismael/ JiSch'Ma'e'L, ü.: Gehört hat Gott.

Die **Geburt** eines Kindes ist bei Gläubigen eigentlich immer auch eine **Erhöhung** Gottes. Dies trifft natürlich besonders auf die Geburt des Messias zu (Lk1,46-55; 2,25-38).

Lk16,22 Es geschah aber, dass der Arme starb und **von den Engeln** in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

Wenn **Engel** beim Übergang der Gläubigen vom Irdischen ins Himmlische beteiligt sind, ist anzunehmen, dass sie **auch bei der Geburt, dem Übergang ins Irdische**, eine Rolle spielen (s. a. Lk2,9-15).

24) Lk2,40 Das Kind aber wuchs und **erstarkte, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.**

Lk2,52 Und Jesus **nahm zu** an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und Menschen.

Lk4,15 Und Er lehrte in ihren Synagogen, **geehrt von allen.**

25) Mt15,24 Er aber antwortete und sprach: **Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.**

So wie Josef im Haus seines ägyptischen Herrn bleibt, bleibt auch die Wirksamkeit des Herrn Jesus auf Erden fast nur auf das Gebiet Israels beschränkt.

26) Lk11,20-23: 20 **Wenn Ich aber durch den Finger Gottes** die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen. 21 Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist seine Habe in Frieden; 22 wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenerüstung weg, auf die er vertraute, und seine Beute verteilt er. 23 Wer nicht mit Mir ist, ist gegen Mich; und wer nicht mit Mir sammelt, zerstreut.

Ap10,38 Jesus von Nazareth, wie Gott Ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; **denn Gott war mit Ihm.**

1J3,8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, **damit Er die Werke des Teufels vernichte.**

27) Hb12,3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern **gegen sich erduldet hat**, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermatet!

Analog zu den Leiden Hiobs lässt Gott dem Teufel mit seinen Werkzeugen (Röm,13+16) auch bei Seinem Sohn immer mehr freie Hand (obwohl ich aber auch nicht behaupten möchte, dass Gott diesem dann letztlich auch noch die Kreuzigung erlaubt hätte), **um den Teufel zu überführen** und erkennen zu lassen, dass er mit seinem Urteil **bei dem Mensch Jesus** und denen, die Ihm treu nachfolgen **nicht im Recht ist** (vgl. Hil,8-12; 2,3-10; Mk13,9; Lk23,48; Jh14,31; 17,23; **1Ko4,9**; Ep,3,10).

28) Mt4,23-24: 23 Und Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und **heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen** unter dem Volk. 24 Und die Kunde von Ihm ging hinaus in das ganze Syrien; und sie brachten zu Ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und Er heilte sie.

S. a. Mt9,35.

Mt10,1+7-8: 1 Und als Er Seine zwölf Jünger herangerufen hatte, **gab Er ihnen Vollmacht** über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. 2 ... 7 Wenn ihr aber hingeht, predigt und spricht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen. 8 Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt!

Lk10,17-19: 17 Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in Deinem Namen. 18 Er sprach aber zu ihnen: **Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.** 19 **Siehe, Ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.**

Was hier bei Potifar wie freiwillig aussieht und wohl auch ist, wird in Bezug auf den Teufel in Lk11,21-22 (Mt12,29; Mk3,27) als etwas gewaltsames beschrieben (Haus des Starken, in das ein Stärkerer eindringt; s. a. unter Anm. 25). Ein Vergleich mit **1S18** (Erhöhung Davids bei Saul) zeigt jedoch, dass sich eine solche Zuordnung dennoch gut anbietet.

29) Lk4,18-19: 18 »Der Geist des Herrn ist auf Mir, weil Er Mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; Er hat Mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, **19 auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.**«

30) 1M3,14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und **Staub sollst du fressen** alle Tage deines Lebens!

Jes65,25 Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind; und **die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein.** Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR.

Der Staub steht für die Menschen, die sich nur vom Irdischen leiten lassen und deshalb, wie der in Sünde gefallene Adam, vor Gott nur als Staub gelten (vgl. 1M2,7; 1M3,19; Ps90,3; 103,14; 104,29; Pr3,20; 12,7; Jes40,15). Diese Menschen sind die dem Teufel von Gott zugeordnete Nahrung.

31) Jh1,14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

2P1,16-17: 16 ..., sondern weil wir Augenzeugen Seiner herrlichen Größe gewesen sind. 17 Denn Er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an Ihn erging: »Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem Ich Wohlgefallen gefunden habe.«

Noch zur Vollkommenheit des Herrn: Pilatus: Mt27,23-24; Mk15,14; Lk23,4,14; Jh18,38; 19,4,6; Verbrecher: Lk23,41; röm. Hauptmann: Mt27,54; Mk15,39; Lk23,47; Herrlichkeit: Jh2,11 11,40; *Sündlosigkeit/ Gerechtigkeit/ Heiligkeit:* Jes53,9; Jh7,18; 8,46; 15,25; Ap3,14; 7,52; 22,14; 1Kö12,3; 2Kö5,21; Hb4,15; 7,26; 1P2,22; 3,18; 1J2,1,29; 3,3,5,7,19-10; 5,18); *Schönheit:* Ps45,3; (2M24,11; LL2,3; 5,10-16; Jes6,1-3).

32) Jh6,15 Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und **Ihn ergreifen wollten, um Ihn zum König zu machen**, zog Er sich wieder auf den Berg zurück, Er allein. (Dies war kurz vor dem vorletzten Passah, Jh6,4, etwa ein Jahr vor Seiner Kreuzigung).

Jh7,3-5: 3 Es sprachen nun Seine (leiblichen) Brüder zu Ihm: Zieh von hier fort und geh nach Judäa, dass auch Deine Jünger Deine Werke sehen, die Du tust! 4 Denn niemand tut etwas im Verborgenen und sucht (dabei) selbst öffentlich bekannt zu sein. Wenn Du diese Dinge tust, **so zeige Dich der Welt!** 5 Denn auch Seine Brüder glaubten nicht an Ihn.

S. a. **Zeichenforderungen** der Juden: Mt12,38-39/ Lk11,29-30; Mt16,4; Lk4,23; (23,8); Jh2,18; 4,48; 6,30; 1Kö1,22; **Zeichen aus dem Himmel:** Mt16,1; Mk8,11-12; Lk11,16.

33) Jh8,31-32.34: 31 Jesus sprach nun zu den Juden, die Ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in Meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft Meine Jünger; 32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. 33 ...

34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: **Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave.**

Jh8,44 Ihr seid aus (= zugehörig und geleitet von) dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

Rö6,20 Denn **als ihr Sklaven der Sünde wart**, da wart ihr Freie gegenüber der Gerechtigkeit.

1J3,8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an ...

Hb7,26 Denn ein solcher Hohepriester gezieme sich auch für uns: heilig, sündlos, unbefleckt, **getrennt** EU: abgesondert **von den Sündern** ...

Auch die Jünger hatten noch falsche Vorstellungen von einer unmittelbar bevorstehenden Herrschaft des Messias in irdischer Herrlichkeit, an der sie auch mit Anteil haben könnten:

Lk24,21 Wir aber hofften, dass Er der sei, der Israel erlösen solle. Doch auch bei alledem ist es heute der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist.

34) Lk9,51 Es geschah aber, als sich die Tage Seiner Aufnahme erfüllten, da richtete Er Sein Angesicht fest darauf, nach Jerusalem zu gehen.

Mt16,21 (= 1. Leidensankündigung Mk8,31/ Lk9,22) Von der Zeit an begann Jesus Seinen Jüngern zu zeigen, dass Er nach Jerusalem hingehen müsse und von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten vieles leiden und getötet und am dritten Tag auferweckt werden müsse.

2. Leidensankündigung: Mt17,22-23/ Mk9,31/ Lk9,44; 3. Leidensankündigung: Mt20,17-19; Mk10,32-34; Lk18,31-33.

35) Unverständnis bei den Leidensankündigungen:

Mt17,23 und sie werden ihn töten, und am dritten Tag wird Er auferweckt werden. Und **sie wurden sehr betrübt**.

Mk9,32 Sie aber verstanden die Rede nicht und fürchteten sich, ihn zu fragen.

Mk10,35-37: 35 Und es treten zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sagen zu ihm: Lehrer, wir wollen, dass Du uns tust, um was wir Dich bitten werden. 36 Er aber sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass Ich euch tun soll? 37 Sie aber sprachen zu ihm: **Gib uns, dass wir einer zu Deiner Rechten und einer zu Deiner Linken sitzen in Deiner Herrlichkeit!**

Lk9,45 Sie aber verstanden dieses Wort nicht, und es war vor ihnen verborgen, dass sie es nicht begriffen; und sie fürchteten sich, ihn über dieses Wort zu fragen.

Lk18,34 Und **sie verstanden nichts** von diesen (Worten), und diese Rede war vor ihnen verborgen, und sie **begriffen das Gesagte nicht**.

Versuchung des Herrn durch Petrus:

Mt16,22 Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihn zu tadeln, indem Er sagte: (Gott) behüte Dich, Herr! Dies wird dir keinesfalls widerfahren.

Mk8,32 Und Er redete das Wort mit Offenheit. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihn zu tadeln.

Verlassenheit des Herrn in Gethsemane:

Mt26,40+43: 40 Und Er kommt zu den Jüngern und findet sie schlafend; und Er spricht zu Petrus: Also **nicht eine Stunde konntet ihr mit Mir wachen?** 41 ... 43 Und als Er kam, fand Er sie wieder schlafend, denn ihre Augen waren beschwert.

Mk14,37+40: 37 Und Er kommt und findet sie schlafend, und Er spricht zu Petrus: **Simon, schläfst du? Konntest du nicht eine Stunde wachen?** 38 ... 40 Und als Er zurückkam, fand Er sie wieder schlafend, denn ihre Augen waren beschwert; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.

Lk22,45 Und Er stand auf vom Gebet, kam zu den Jüngern und **fand sie eingeschlafen** vor Traurigkeit.

Flucht der Jünger:

Mt26,56 Aber dies alles ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt werden. Da **verließen ihn die Jünger alle** und flohen.

Mk14,50-52: 50 Und es verließen ihn alle und flohen. 51 Und ein junger Mann, der ein Leinenhemd um den bloßen Leib geworfen hatte, folgte ihm, und sie ergreifen ihn. 52 Er aber ließ das Leinenhemd fahren und floh nackt.

Verleugnung des Herrn durch Petrus:

Mt26,70+72+74: 70 Er aber **leugnete vor allen** und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. 71 ... 72 Und wieder **leugnete er mit einem Eid:** Ich kenne den Menschen nicht! 73 ... 74 Da fing er an, **sich zu verwünschen und zu schwören:** Ich kenne den Menschen nicht! Und gleich darauf krächte der Hahn.

Verlassenheit des Herrn am Kreuz:

Lk23,49 Aber **alle Seine Bekannten standen weitab**, auch die Frauen, die ihm von Galiläa nachgefolgt waren, und sahen dies.

Prophetisch im AT:

Ps22,7-8+12; 31,12; 38,12; 69,9; 88,9+19.

36) Gerechtigkeitstaten als Kleidung: Hi29,14; Ps89,9; 132,9,16; Jes11,5; 59,17; 61,10; 64,5; (Sa3,5); Ep4,24; 6,14; 1Th5,8; **Of19,8**.

Mt26,63-66: 63 **Jesus aber schwieg.** Und der Hohepriester sagte zu ihm: Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott, dass Du uns sagst, ob Du der Christus bist, der Sohn Gottes! 64 ... 66 Was meint ihr? Sie aber antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig.

Jh13,27 Und nach dem Bissen fuhr dann der Satan in ihn. Jesus spricht nun zu

ihm: Was du tust, tu schnell!

Jesus antwortet (gemäß **Hes14,1-11**) nicht: bei den Hohenpriestern: Mt26,62-63/ Mk14,60-61; Jh18,20-21; (bei) Pilatus: Mt27,12,14/ Mk14,4-5; Jh19,9; dem Herodes: Lk23,9.

S. a. Mt15,12-14; 21,23-27.

37) Jh18,1 Als Jesus dies gesagt hatte, ging Er mit Seinen Jüngern hinaus über den Bach Kidron, wo ein Garten war, in den Er hineinging, Er und Seine Jünger.

38) Mt12,10 Und siehe, da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen? **damit sie ihn anklagen könnten.**

Mt12,24 Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch den Beelzebul, den Obersten der Dämonen.

Mk12,13 Und sie senden einige der Pharisäer und der Herodianer zu ihm, **um ihn in der Rede zu fangen.**

Lk6,7 Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber lauerten darauf, ob Er am Sabbat heilen würde, **damit sie eine Beschuldigung gegen ihn fänden.**

Jh9,16 Da sprachen einige von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott, denn Er hält den Sabbat nicht. Andere sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und es war Zwiespalt unter ihnen.

Jh11,43-53: 43 ... Lazarus, komm heraus! 44 ... 46 Einige aber von ihnen gingen hin zu den Pharisäern und sagten ihnen, was Jesus getan hatte. 47 ... 53 Von jenem Tag an ratschlugen sie nun, **um ihn zu töten.**

39) Lk23,2+5: 2 Sie fingen aber an, ihn zu verklagen, und sagten: Diesen haben wir befunden als einen, **der unsere Nation verführt und sie davon abhält, dem Kaiser Steuer zu geben, indem Er sagt, dass Er selbst Christus, ein König, sei.** 3 ... 5 Sie aber bestanden darauf und sagten: Er wiegelt das Volk auf und lehrt durch ganz Judäa hin, angefangen von Galiläa bis hierher.

Jh19,12 Daraufhin suchte Pilatus ihn loszugeben. Die Juden aber schrien und sagten: Wenn du diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; **jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.**

40) Jh19,1-3+16: 1 Dann nahm nun Pilatus Jesus und **ließ ihn geißeln.** 2 Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf Sein Haupt und warfen ihm ein Purpurgewand um; 3 und sie kamen zu ihm und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie **gaben ihm Schläge ins Gesicht.** 4 ... 16 Dann nun lieferte er (Pilatus) ihn an sie aus, dass Er gekreuzigt würde. Sie aber **nahmen Jesus hin und führten ihn fort.**

Mt27,26-31: 26 Dann gab er (Pilatus) ihnen den Barabbas los; Jesus aber **ließ er geißeln** und überlieferte ihn, damit Er gekreuzigt werde. 27 Dann nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus mit in das Prätorium und versammelten um ihn die ganze Schar; 28 und **sie zogen ihn aus** und legten ihm einen scharlachroten Mantel um. 29 Und sie flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf Sein Haupt und gaben ihm ein Rohr in Seine Rechte; und sie fielen vor ihm auf die Knie und **verspotteten ihn** und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! 30 Und **sie spien ihn an**, nahmen das Rohr und **schlugen ihn auf das Haupt.** 31 Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm Seine (eigenen) Kleider an; und sie führten ihn ab, **um ihn zu kreuzigen.**

Lk23,25 Er gab aber den los, der eines Aufruhrs und Mordes wegen ins Gefängnis geworfen war, den sie forderten; **Jesus aber übergab er ihrem Willen.**

Mk15,24 Und **sie kreuzigen ihn.** Und **sie verteilen Seine Kleider**, indem sie das Los über sie warfen, was jeder bekommen sollte.

Lk23,33 Und als sie an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, **kreuzigten sie dort ihn** und die Übeltäter, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken.

41) Lk23,43 Und Er sprach zu ihm: Wahrlich, Ich sage dir: **Heute wirst du mit Mir im Paradies sein.**

1P3,18-19: 18 ... Christus ..., zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. 19 In diesem ist Er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt,

42) Jes24,22 Sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, ja, sie werden in den Kerker eingeschlossen und nach vielen Tagen heimgesucht werden.

Gefängnis als Bild für das Totenreich: Hi3,18; Ps68,7; 107,10; 146,7; Jes14,15; 42,7,22; 49,9; 61,1; Sa9,11; Ap12,4-7; 16,23-27; 1P3,19.

43) Ph2,10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und **Unterirdischen,**

Of1,18 und der Lebendige, und Ich war tot, und siehe, Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit **und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.**

S. a. Hi38,17; Ps9,14; Of5,3,13; (20,1?).

44) Der Tod ist vmtl. auch eine Person; vgl. 1Ko15,26; Ap16,27-36; Of20,14.

1M40

45) Obwohl man in den beiden Kämmerern auch ganz konkret die beiden mitgekrenzigten Verbrecher sehen kann, die ja auch etwas später als der Herr ins Totereich gekommen sind, sollte man – da es sich hier jeweils um die

Obersten der Mundschenke und Bäcker handelt – in ihnen aber auch alle Toten, für die sie stehen, sehen. Bei der zeitlichen Einordnung der Traumdeutung und -erfüllung halte ich es für sinnvoller, diese in der Auslegung von der Chronologie Josefs zu lösen, also nicht alles in den dreitägigen Aufenthalt des Herrn im Totenreich zu legen. Obwohl es in dieser Zeit auch schon eine Totenerweckung gab (Mt27,52-53), kann diese aber m.E. nicht allein die Erfüllung der in den Träumen der Kämmerer enthaltenen Prophetien sein.

46) Ga3,10 Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!«

47) Rô4,15 Denn **das Gesetz bewirkt Zorn**; aber wo kein Gesetz ist, »da ist« auch keine Übertretung.

1Kô8,46 Wenn sie **gegen dich sündigen** – denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt – und **du über sie erzürnst** und sie vor dem Feind dahingibst und ihre Bezwinger **sie gefangen wegführen** in das Land des Feindes, »in« ein fernes oder ein nahes,

48) Hi24,19 Dürre und Hitze rafften Schneewasser weg; »so« der Scheol »alle«, die gesündigt haben.

Ps89,49 Welcher Mann lebt und wird den Tod nicht sehen, wird sein Leben befreien von der Gewalt des Scheols? //

Rô5,12 Darum, wie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

Rô11,32 Denn Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit Er sich aller erbarmt.

Ga3,22 Aber die Schrift hat alles unter »die« Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde.

S. a. Ps9,18; 31,18; Ps143,2; Sp20,9; Pr7,20; Rô3,12/ Ps14,3; Rô3,19-20+23; 5,20; 6,21-23; Jk1,15; 3,2; 1J1,10.

49) Ps107,10-12: 10 Die Bewohner des **Dunkels und der Finsternis »lagen« gefesselt in Elend und Eisen:** 11 denn sie waren **widerspenstig gewesen gegen die Worte Gottes** und hatten verachtet den Rat des Höchsten; 12 und Er hatte ihr Herz gebeugt durch Unheil. Sie waren gestürzt, und kein Helfer war da.

2P2,9(-22): 9 der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber **aufzubewahren für den Tag des Gerichts**, wenn sie bestraft werden;

S. a. Rô2,5; 2P2,4; 3,7; Jd6.

50) 1P3,18-20: 18 Denn es hat auch Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit Er uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. **19 In diesem ist Er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt, 20 die einst ungehorsam gewesen waren**, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden.

Jh5,25 Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben.

Mt4,16/ (Jes9,1): Das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen, **und denen, die im Land und Schatten des Todes saßen, ist Licht aufgegangen.**«

S. a. Lk1,79 (bezieht sich nicht auf Johannes den Täufer, sondern auf Christus).

51) Zu *eine* Nacht:

Jn4,10 Und der HERR sprach: Du bist betrübt wegen des Rizinus, um den du dich nicht gemüht und den du nicht großgezogen hast, der als Sohn *einer* Nacht entstand und als Sohn *einer* Nacht zugrunde ging.

Der Rizinus ist Bild auf den Antichristus. Sein Großwerden (vgl. Est3,1) geschieht in der mit der Kreuzigung des Herrn wieder **über die Welt** hereinbrechenden Nacht.

Die, nach der Nachtwachenlehre, 4000-jährige Nacht vom Sündenfall Adams bis zum öffentlichen Auftreten des Herrn **und** die auch nach der Kreuzigung bis zur Wiederkunft des Herrn immer noch in der Welt herrschende Nacht kann mit 1M40,5; Jes9,1; 60,1-3; Jh1,5; 1J2,8 auch als *eine* Nacht gesehen werden. Diese Nacht hätte dann normalerweise eine Länge von 8000 Jahren. Das Auftreten des Herrn wäre dann unmittelbar vor und Seine Kreuzigung etwa um Mitternacht geschehen. Die letzten 2 x tausend Jahre werden jedoch auf 2 x 3 1/2 Jahre verkürzt, sodass diese Nacht nur (etwa?) 6007 Jahre lang ist.

S. a. Hi22,28; 29,3; Ps97,11; 112,4; (Sp31,15); Jes21,12; 29,18; 42,16; 49,9; 50,10; 58,10; Jn4,10; Mt7,8; Lk22,53; Jh3,19; 8,12; 9,4; 11,10; 12,35+46; Ap26,18; Rô2,19; 13,12; 2Ko4,6; 6,14; Ep5,8+11; 6,12; Kol1,3; 1Th5,2-7; 1P2,9; 1J1,6; 2,8-11.

52) Der Tag des HERRN im AT:

Ps2,12; 110,5-6; Jr30,7; Hes13,5; Dn12,1-2; Joe2,1-11; 3,4/ Ap2,20; Am5,18-20; (Mi4,9-10?); Ze1,14-18; 2,2-3; Ma3,23; (Hes13,5); *im NT*: Rô1,18; 2,5-16; Ep5,6; Ko3,6; 2Th1,8-9; Of6,16-17; 11,18; 15,1; *ist nahe*: Jes13,6-9; Joe1,15; 2,1-2; 4,12-16; Ob15-16; Ze1,7,14

Unter Anm. 66 sind einige der hier angegebenen Bibelstellen ausgeschrieben.

Das Gericht: (Ps149,5-9?); Dn7,10.22.26; Of20,4+11-15.

53) Jes21,11-12: 11 Ausspruch über Duma*: Aus Seir ruft man mir zu: Wächter, wie weit ist es in der Nacht? Wächter, wie weit in der Nacht? 12 Der Wächter sagt: **Der Morgen ist gekommen, und (doch) ist auch (noch) Nacht.** Wollt ihr fragen, so frag! Kommt noch einmal her!

*) Anm. EÜ: Duma kann mit »Totenstille« üs. werden, ...

Ps49,15 Wie Schafe weidet sie der Tod, sie sinken zum Scheol hinab; und **am Morgen herrschen die Aufrichtigen über sie**; ihre Gestalt zerfällt, der Scheol ist ihre Wohnung.

S. a. Hi7,18; Ps90,14; (101,8); 143,8; Jes50,4; Kla3,23.

Rô13,12 Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen!

2P1,19 Und so besitzen wir das prophetische Wort »um so« fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht,

1J2,8 Wiederum schreibe ich euch ein neues Gebot, das was wahr ist in Ihm und in euch, weil die Finsternis vergeht **und das wahrhaftige Licht schon leuchtet.**

54) Das an dieser Stelle stehende hebr. Wort für traurig, Zsa*a'Ph, hat die Bedeutung "*traurig sein/ schlecht aussehen*". Es kann aber auch "*wütend/ missmutig sein*" bedeuten. Dies zeigt an, dass die Toten, wie auch die beiden mitgekrenzigten Verbrecher, offenbar unterschiedlich auf die gerechten Gerichte Gottes über sie reagieren. Die einen werden zerschlagenen und gebrochenen Geistes und demütigen sich (Jes57,15; Lk16,24+27-28), während sich die anderen missmutig und wütend in noch schwerere Gerichte verstocken.

55) Hos10,1 **Israel war ein üppiger Weinstock**, der genügend Frucht hatte. Je zahlreicher seine Frucht wurde, desto zahlreicher machte er die Altäre. Je schöner sein Land wurde, desto schöner machten sie die Gedenksteine.

Ps80,8-9+15-16: 8 Gott der Heerscharen! **Stelle uns wieder her!** Lass Dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet. 9 **Einen Weinstock hobst Du aus aus Ägypten.** Du vertriebst Nationen und pflanztest ihn ein. 10 ... 15 Gott der Heerscharen! **Kehe doch zurück!** Schau vom Himmel und sieh! Und **suche diesen Weinstock heim!** 16 Und beschirme, was Deine Rechte gepflanzt hat, **den Sohn, den Du Dir hast stark werden lassen.**

Jh15,1+5: 1 Ich bin der **wahre** Weinstock, und Mein Vater ist der Weingärtner. 2 ... 5 *Ich* bin der Weinstock, *ihr* seid die Reben. Wer in Mir bleibt und Ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von Mir könnt ihr nichts tun.

S. a. Lk6,11; 7,13; Jes5,1-7; Jr2,21; 8,13; Hes15,2-6; 17,5-8; 19,10-14; (Ps128,3).

Jes27,2-4+6: 2 An jenem Tag (wird man sagen): **Ein prächtiger Weinberg!** Besingt ihn! 3 Ich, der HERR, behüte ihn, bewässere ihn alle Augenblicke. Damit ihm nichts zustößt, behüte ich ihn Nacht und Tag. 4 **Zorn habe ich nicht.** ... 5 ... 6 **In den kommenden »Tagen« wird Jakob Wurzeln schlagen, Israel blühen und knospen;** und sie werden mit Früchten füllen die Fläche des Erdkreises.

Hos14,6-8: 6 Ich werde für Israel sein wie der Tau. **Blühen soll es** wie die Lilie, und seine Wurzeln schlagen wie der Libanon. 7 Seine Triebe sollen sich ausbreiten, und seine Pracht soll sein wie der Ölbaum und sein Geruch wie der des Libanon. 8 Es kehren zurück, die in seinem Schatten wohnen, sie werden wieder Getreide anbauen und **blühen wie ein Weinstock**, dessen Ruf wie der Wein vom Libanon ist.

Ps72,7 In Seinen Tagen **wird der Gerechte blühen**, und Fülle von Heil (wird sein), bis der Mond nicht mehr ist.

56) Ep5,9 – denn die Frucht des Lichts (besteht) in lauter **Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit** –,

Ga5,22 Die **Frucht des Geistes** aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht (gerichtet).

Ph1,11 erfüllt mit der **Frucht der Gerechtigkeit**, die durch Jesus Christus (gewirkt wird), zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes.

Kol1,10 um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, **fruchtbringend in jedem guten Werk** und wachsend durch die Erkenntnis Gottes,

Jk3,17-18: 17 Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedvoll, milde, folgsam, **voller Barmherzigkeit und guter Früchte**, unparteiisch, ungeheuchelt. 18 Die **Frucht der Gerechtigkeit** aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.

S. a. Ps1,3; 72,16; 104,13; Sp8,19; 11,30; 12,14; 13,2; 18,20-21; 27,18; 31,16,31; LL2,3; 8,11-12; Jes3,10; 4,2; 11,1; 27,6+9; 57,18-19; Jr11,16(+19); (12,2); 17,8; Hes17,8,23; (36,8); (Dn4,9.11.18); Hos10,1; 14,3,9; (Joe2,22); (Am6,12); (Sa8,12); Mt3,8.10/ Lk3,8; Mt7,16-19/ Lk6,43-44; Mt12,33; 13,8.23.26/ Mk4,8.20/ Lk8,8.15; Mt21,19).34.41.43/ Lk20,10; (Mk4,28-29; 11,14; 12,2); Lk13,6-9; Jh4,36; 12,24; 15,1-8.16; Rô1,13; 6,22; 7,4; 15,28; 1Ko9,7; 2Ko9,10; Ph1,22; 4,17; Kol1,6; (2Ti2,6); Hb12,11; 13,15; (Jk5,7).

57) Ep5,18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, **sondern werdet voller Geist**,

1Kol2,13 Denn in *einem* Geist sind wir alle zu *einem* Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit *einem* Geist getränkt worden.

58) Jh5,25+28-29: 25 Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und **die hörend geworden sind** EÜ: die sie gehört haben, **werden leben.** 26 ... 28 Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den

Gräbern sind, Seine Stimme hören 29 und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur **Auferstehung des Lebens**, die aber das Böse verübt haben zur **Auferstehung des Gerichts**.

Ap24,15 und die Hoffnung zu Gott habe, die auch selbst diese hegen, dass eine **Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten sein wird**.

Dn12,1-2: 1 Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie (noch) nie gewesen ist, seitdem irgendeine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet. 2 Und viele von denen, **die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu**.

S. a. 5M32,39; 1S2,6; 2Kö5,7; Ps30,1-13; 68,21; 71,20; 80,19-20; 85,7; (95,4); Jes26,19; Hes37,1-14; Jh5,21-29; 6,39-40.44.54; Ap10,42; RÖ2,7-8; 14,9; 1Ko15,52; 1Th4,13-16; 2Ti4,1; 1P4,5-6; Of20,6.12.

59) Hos6,2 Er wird uns nach zwei Tagen neu beleben, **am dritten Tag uns aufrichten** (a.: **auferstehen lassen**), dass wir vor Seinem Angesicht leben.

60) Jh8,46 **Wer von euch überführt Mich einer Sünde?** Wenn Ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr Mir nicht?
Siehe auch:

2Ko5,21 **Den, der Sünde nicht kannte**, hat Er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in Ihm.

Hb4,15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern **der in allem in gleicher Weise (wie wir versucht worden ist, (doch) ohne Sünde**.

Hb7,26 Denn ein solcher Hoherpriester gezielte sich auch für uns: **heilig, sündlos, unbefleckt, abgesondert von den Sündern** und höher als die Himmel geworden,

61) Das hebr. Wort Chof' für Weißbrot ist verwandt oder hat Ähnlichkeit mit den Wörtern ChaWa'R: erblassen, ChUR: weißes Leinen und ChiRa'H Weißer (= Reiner, Edler), o.: ? Entbrannt. Dies deutet darauf hin, dass das Weißbrot hier ein Bild für geheiligte, reine und für Gott brennende Gläubige ist.

62) Nach der Deutung Josefs in 1M40,19 stellt das Gebäck den menschlichen Leib dar.

RÖ6,13 **stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung** als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!

RÖ12,1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, **eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer**, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

1Ko6,13-14+19-20: 13 Die Speisen (sind) für den Bauch und der Bauch für die Speisen; Gott aber wird sowohl diesen als auch jene zunichte machen. **Der Leib** aber (ist) nicht für die Hurerei, sondern **für den Herrn** und der Herr für den Leib. 14 ... 19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und **dass ihr nicht euch selbst gehört?** 20 Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden. **Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!**

1Th5,23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und **Leib untadelig bewahrt werden** bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!

S. a. 1S21,6; Dn3,28; Jh7,38.

63) Vögel als Bild für unreine Geister und Dämonen: Hi28,21; 35,11; Ps104,12.17; Jes13,21; 34,11-15; Pr10,20; Jr50,39; Hes17,23; 31,6.13; 32,4; Dn4,9.11.18; Ze2,14; **Mt13,4+19**/ Mk4,4/ Lk8,5; Mt13,32/ Mk4,32/ Lk13,19; **Of18,2**.

Die Vögel fressen die Esswaren des Pharao vmtl. vorwiegend aus dem obersten Korb. Das bedeutet, dass gerade von den besonders treuen Gläubigen, vor allem gegen Ende der Gemeindezeit und danach, etliche von ihrer bisherigen Treue abstehen (nicht völlig abfallen!) werden.

1Ti4,1 Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten manche von der Treue abstehen EU: vom Glauben abfallen werden, **indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten**,

S. a. 2P2,1-2; 1J4,6; Of16,14.

Leib als Eigentum Gottes nicht entheiligen: 3M19,27-28; 21,5-6; 5M14,1.

Malzeichen des Tieres am eigenen Leib: Of13,16; 14,9; 19,20; (20,4).

Dass die Körbe auf dem Haupt und nicht (wie bei dem Mundschenk) in der Hand des Bäckers sind, deutet vielleicht an, dass der Geist nicht mehr über das Leibliche herrscht, sondern es umgekehrt ist (vgl. RÖ8,5-14; 1Ko11,2-16).

Der Bäcker kann deshalb auch für Verantwortungsträger im Reich Gottes stehen, die die Gläubigen (Gebäck, Weißbrot) nicht vor dem Bösen bewahrt haben:

Hes34,2 Menschensohn, weissage über die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht der Herr, HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?

S. a. Hes34,1-10; Jr23,1-2; Sa11,15-17.

64) Das hebr. Wort SaL, Korb/ Flachkorb, klingt an an SaLa⁴, aufwiegen (auf der Waage), bezahlen, (vgl. Dn5,26-27), und SaLa'D, aufspringen (vor Freude). Unsere zu Lebzeiten vollbrachten Taten, gute oder schlechte, werden im Gericht durch Vergeltung aufgewogen und bezahlt:

2Ko5,10 Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, da-

mit jeder empfangen, was er durch den Leib (vollbracht), dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

65) Siehe unter Anm. 58).

66) Das Gericht über die untreuen Gläubigen des Alten Bundes:

Jes13,6-9: 6 Heult, denn **nahe ist der Tag des HERRN!** Er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. 7 Darum werden alle Hände erschlaffen, und jedes Menschenherz wird zerschmelzen. 8 Und sie werden bestürzt sein. Krämpfe und Wehen werden sie packen, sie werden sich winden wie eine Gebärende. Einer starrt den andern an, ihre Gesichter glühen wie Flammen. 9 Siehe, **der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut**, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen.

Jes65,13-14: 13 Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, meine Knechte werden essen, **ihr aber werdet hungern**. Siehe, meine Knechte werden trinken, **ihr aber werdet dürsten**. Siehe, meine Knechte werden sich freuen, **ihr aber werdet beschämt sein**. 14 Siehe, meine Knechte werden jubeln von Herzenslust, **ihr aber werdet schreien vor Herzeleid und heulen vor Verzweiflung**.

Mt8,12 aber die Söhne des Reiches werden **hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis:** da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Lk13,28 Da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen werdet, **euch aber draußen hinausgeworfen**.

RÖ1,18 Denn **es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen**, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten,

RÖ2,5-6.(1-16): 5 Nach deiner Störrigkeit und deinem unbußfertigen Herzen aber **häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes**, 6 der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken

Ep5,6 Niemand verführe euch mit leeren Worten! Denn dieser Dinge (V.5) wegen **kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams**.

Kö3,5-6: 5 Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienste ist! 6 Um dieser Dinge willen **kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams**.

S. a. Ps2,12; Jr30,7; Hes13,5; Dn12,1-2; (Mi4,9-10?); Ze1,14-18; Of6,17; 15,1 und unter Anm. 52).

67) Durch die Vollmacht der beiden Zeugen stellt Gott das Recht und vor allem auch dessen praktische Durchsetzung, die im großen Abfall der Endzeit völlig aufgegeben worden ist, wieder her. Den Geburtstag des Pharao deute ich deshalb auf dieses Aufrichten und Verwirklichen von Gottes Geboten und Maßstäben. Dies geschieht – genau wie es vorhergesagt ist – unmittelbar vor den zweiten 3 1/2 Jahren, der Vollmachtszeit des Anstattchristus, die neben den gesamten 7 Jahren auch mit "Tag des HERRN" bezeichnet ist.

Jes28,17 Und **Ich werde das Recht zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zur Waage**. Hagel wird die Zuflucht der Lüge hinwegfegen, und die Wasser werden das Versteck wegschwemmen.

Ma3,22-24: 22 Halte im Gedächtnis das Gesetz meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb für ganz Israel Ordnungen und Rechtsbestimmungen geboten habe. **23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt**, der große und furchtbare. 24 Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.

Mt17,11/ (Mk9,12): Er aber antwortete und sprach zu ihnen: **Elia kommt zwar und wird alle Dinge wiederherstellen**.

Ap3,21 Den muss freilich der Himmel aufnehmen **bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge**, von denen Gott durch den Mund Seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.

Of11,3-6+10: 3 Und **Ich werde Meinen zwei Zeugen (Vollmacht) geben**, und sie werden 1260 Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet. 4 Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen. 5 Und wenn jemand ihnen schaden will, so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen schaden will, muss er ebenso getötet werden. 6 Diese haben die Macht, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, sooft sie nur wollen. 7 ... 10 Und die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie (ihren Tod) und frohlocken und werden einander Geschenke senden, denn diese zwei Propheten quälten die auf der Erde Wohnenden.

S. a. Jes2,1-5/ Mi4,1-5; Jes59,14-18; Sa5,3-4; Ma3,18-19; Mt3,12; 19,28; Ap1,6.

68) Jes40,10-11: 10 Siehe, der Herr, HERR, kommt mit Kraft, und Sein Arm übt die Herrschaft für Ihn aus. Siehe **Sein Lohn ist bei Ihm, und Seine Belohnung geht vor Ihm her**. 11 Er wird Seine Herde weiden wie ein Hirte, die Lämmer wird Er in seinen Arm nehmen und in Seinem Gewandbausch tragen, die säugenden (Muttertiere) wird Er (fürsorglich) leiten.

Jes62,11 Siehe, der HERR lässt es hören bis ans Ende der Erde hin: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt. Siehe, **Sein Lohn ist bei Ihm, und Seine Belohnung geht vor Ihm her**.

Jes65,13-14: 13 Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, **Meine Knechte werden essen, ihr aber werdet hungern**. Siehe, **Meine Knechte werden trinken, ihr aber werdet dürsten**. Siehe, **Meine Knechte werden sich freuen, ihr aber werdet beschämt sein**. 14 Siehe, **Meine Knechte werden jubeln von Herzenslust**,

ihr aber werdet schreien vor Herzeleid und heulen vor Verzweiflung.

Ps23,5-6: 5 Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. 6 Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN lebenslang.

Mt5,6 Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.

Mt8,11 Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel.

Of11,18 Und die Nationen sind zornig gewesen, und Dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, dass sie gerichtet werden und dass du den Lohn gibst Deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die Deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdirbst, welche die Erde verderben.

Of22,12 Siehe, Ich komme bald und Mein Lohn mit Mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.

S. a. 1M15,1; (1Kö2,7); 2C15,7; (Est2,18); Ps19,12; 34,11; 36,9; 58,12; (61,6); 65,5; (112,3); 119,112; 146,7-8; Sp11,18; 13,25; Jes49,4; 53,10-12; 61,6-8; Jr31,16; (Sa8,10); Mt5,3-12/Lk6,20-23; Mt5,16,46; 6,1-2; 10,41-42/ Mk9,41; (Mk14,25); Lk1,50-55; 6,35; 10,7/ 1Ti5,18; Lk12,37; 13,29; 14,15-24; 16,25; 22,28-30; Jh4,36; 1Ko3,8,14; 9,17-18; 15,58; Hb10,35; 11,6,26; 2J1,8; (Of2,7,17) Of3,20; 20,4-6.

69) Der über viele Jahrhunderte durch die vorherrschende Ersetzungstheologie (= die Gemeinde ist jetzt allein Israel) verschüttete Gedanke an eine Wiederherstellung Israels ist im Philadelphia-Christentum (Pietismus u.a.) wieder freigelegt worden. **Karl Heinrich von Bogatzky** dichtete 1750 das Lied **Wach auf, Du Geist der ersten Zeugen** (EKG Nr. 216). Dort heißt es in Strophe 5-7:

5. Ach, dass die Hilf aus Zion käme! (Ps14,7; 53,7; Rö11,26) O dass Dein Geist, so wie Dein Wort verspricht, Dein Volk aus dem Gefängnis nähme! O würd es doch nur bald vor Abend licht! Ach reiße, o Herr, den Himmel bald entzwei (Jes63,19) und komm herab zur Hilf und mach uns frei!

6. Ach lass Dein Wort recht schnelle laufen; es sei kein Ort ohn dessen Glanz und Schein. Ach führe bald dadurch mit Haufen der Heiden Füll zu allen Toren ein. **Ja wecke doch auch Israel bald auf** und also segne Deines Wortes Lauf!

7. **O bessere Zions wüste Stege** und, was Dein Wort im Laufe hindern kann, das räum, ach räum aus jedem Wege; vertilg, o Herr, den falschen Glaubenswahn und mach uns bald von jedem Mietling frei, dass Kirch und Schul ein Garten Gottes sei.

Das besonders gegen Ende des 19. Jahrhunderts erstarkte Verlangen vieler Juden nach einem eigenen Staat, hatte seine Vorgeschichte sicher auch in dem Glauben dieser Christen, die die biblischen Verheißungen für Israel wiederentdeckten und für deren Erfüllung gelebt und gebetet hatten, so wie dies auch Paulus und die ersten Christen taten. Josef im Gefängnis könnte für dieses Christentum stehen, das an den biblischen Verheißungen für Israel festhält. Der Mundschenk, der Josef im Gefängnis vergessen hat, während er wieder in sein Amt eingesetzt worden ist, könnte also für die Juden stehen, für die sich heute schon vieles von diesen Verheißungen erfüllt hat, die dabei aber vergessen haben, dass sie dies auch dem Glauben der erweckten und bibeltreuen Christenheit zu verdanken haben. Die zwei vollen Jahre stehen vmtl. für die etwa zwei vollen Jahrtausende vom Aufenthalt des Herrn Jesus im Totenreich bis Israel vor Gott seine Sünde an Ihm (und vielleicht auch die an der treuen, ihnen wohlgesonnenen und verfolgten Christenheit) erkennt (Sa12,10).

Vergessenheit gegenüber Gott und Seinem Recht: 5M4,9,23; 6,12; 8,11-19; 9,7; (25,19); 32,18; Ri3,7; 8,34-35; 1S12,9; 2Kö17,38; 2C24,22; Ne9,17; Hi8,13; (19,14; 28,4); 39,17; Ps9,18-19; 31,13; 50,22; 78,7+11; 103,2-5; 106,13,21; 119,139; (Sp2,17; 3,1); Sp4,5; 30,9; 31,5; **Pr8,10**; 9,5,15; Jes17,10; 51,13; 65,11; Jr2,32; 3,21; 13,25; 18,15; 23,27; 50,6; Hes22,12; 23,35; Hos2,15; 4,6; 8,14; 13,6; Hb12,5; 13,2,16; Jk1,24-25; 2P1,9.

1M41

70) Der Tod des Herrn war vmtl. am Donnerstag gegen 15 Uhr; Seine Auferstehung am Sonntag gegen 6 Uhr. Daraus ergeben sich etwa 15 Stunden und 2 volle Tage. Da auch angefangene Tage (bzw. Nächte) mitgezählt werden können, sind die in Mt12,40 genannten 3 Tage und 3 Nächte dennoch erfüllt.

Zu Zwei volle Jahre, (w. Doppeljahr) folgende Vorkommen: 1M11,10 (Geburt Arpachschads 2 J. nach der Flut); 1M41,1 (Josef 2 volle J. im Gefängnis); 1M45,6 (2 von 7 J. Hungersnot); 2S13,23 (2 J. Hass Absaloms auf Amnon); 2S14,28 (Absalom 2 J. in Jerusalem); 1Kö15,25 (Nadab, Sohn Jerobeams regiert 2 J.); 1Kö16,8 (Ela, Sohn Baschas, regiert 2 J.); 1Kö22,52 (Ahasja, Sohn Ahabs, regiert 2 J.); 2Kö15,23 (Pekachja, Sohn Menahems, regiert 2 J.); Jr28,3,11 (falsche Prophetie des Propheten Hanaja: Joch Nebukadnezars wird nach 2 J. zerbrochen); Am1,1 (2 J. vor dem Erdbeben).

2P3,8 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag.

Zwei Tage: 4M9,22; 2S1,1 (Ziklag, ü. n. Meister: Wüste des Verderbens); Hos6,2-3; Mt26,2; Mk14,1; Jh4,40+44; 11,6

2S1,2-1 2 Und es geschah nach dem Tode Sauls, als David von der Schlacht gegen Amalek zurückgekommen war, da blieb David zwei Tage in Ziklag. 2

Und es geschah am dritten Tag, siehe, da kam ein Mann aus dem Heerlager von Saul her. Seine Kleider waren zerrissen, und Erde war auf seinem Kopf. Und als er zu David kam, fiel er zur Erde und huldigte ihm.

Hos6,2-3: 2 Er wird uns nach zwei Tagen neu beleben, am dritten Tag uns aufrichten, dass wir vor seinem Angesicht leben. 3 So lasst uns ihn erkennen, (ja,) lasst uns nachjagen der Erkenntnis des HERRN! Sicher wie die Morgenröte ist sein Hervortreten. Er kommt wie der Regen zu uns, wie der Spätregen, der die Erde benetzt.

Jh4,40 Als nun die Samariter zu Ihm kamen, baten sie Ihn, bei ihnen zu bleiben; und Er blieb dort zwei Tage.

Jh11,6-7: 6 Als Er nun hörte, dass er krank sei, blieb Er noch zwei Tage an dem Ort, wo Er war. 7 Danach erst spricht Er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

71) Dn8,2+16: 8 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah im Gesicht, dass ich am Fluss Ulai war. 3 ... 16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen den Ufern des Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen!

72) Da Tiere z.B. in Dn7 als Bild für weltliche Mächte gebraucht werden und Ähren oft als Bild für Gläubige, stellt der Traum mit den 2 mal 7 Kühen diesen Zeitraum vermutlich in gesellschaftlicher und weltlicher Hinsicht dar. Da es 7 Kühe sind, zeigt dies an, dass in den christlichen Nationen, die ja in dieser Zeit der Hauptereignisplatz der Geschichte sind, auch die weltliche Macht von dem jeweils herrschenden Gemeindetyp aus Of2-3 geprägt worden ist. Der Traum mit den 2 mal 7 Ähren stellt diesen Zeitraum in gemeindlicher Hinsicht dar.

73) 1M1,2 Und die Erde wurde (EÜ: war) wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte (DU: vibrierte) über den Wassern.

74) Of5,1-4: 1 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. 2 Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? 3 Und niemand in dem Himmel, auch nicht auf der Erde, auch nicht unter der Erde konnte das Buch öffnen noch es anblicken. 4 Und ich weinte sehr, weil niemand (für) würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen noch es anzublicken.

75) Of5,5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.

76) Ap5,30 Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ermordet habt, indem ihr ihn ans Holz hängtet.

Gott hat den Herrn Jesus auferweckt: Ap2,24+32; 3,15+26; 4,10; 5,30; 10,40; 13,30+33-34+37; 17,31; Rö4,24; 8,11; 10,9; 1Kö6,14; 2Kö4,14; Ga1,1; Ep1,20; Ko2,12; 1Th1,10; 1P1,21.

zu Josefs Scheren und Kleiderwechsel:

2Kö5,16 Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr (so).

77) Mt28,2 Und siehe, da geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

78) Ap2,31 hat er (David) voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass Er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

Ap13,34-37: 34 Dass Er ihn aber aus den Toten auferweckt hat, so dass Er nicht mehr zur Verwesung zurückkehrte, hat Er so ausgesprochen: »Ich werde euch die zuverlässigen heiligen Güter Davids geben.« 35 Deshalb sagt Er auch an einer anderen Stelle: »Du wirst nicht zugeben, dass Dein Frommer die Verwesung sehe.« 36 Denn David freilich entschlief, nachdem er seinem Geschlecht nach dem Willen Gottes gedient hatte, und wurde zu seinen Vätern versammelt und sah die Verwesung. **37 Der aber, den Gott auferweckt hat, sah die Verwesung nicht.**

79) Jh20,17 Jesus spricht zu ihr (Maria Magdalena): Rühre Mich nicht an! Denn Ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu Meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu Meinem Vater und eurem Vater und zu Meinem Gott und eurem Gott!

80) Of5,6 6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; die sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.

Of1,1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott Ihm gab, um Seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und indem Er (sie) durch Seinen Engel sandte, hat Er (sie) Seinem Knecht Johannes kundgetan,

Jes11,2 Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN;

S. a. Mt24/ Mk13,1-23/ Lk21,5-36; Jes42,1/ Mt12,18/ Lk4,18; Jes48,16; 61,1; Mt3,16/

Jh1,32-34.

81) Of5,7 Und Es (das Lamm) kam und nahm (das Buch) aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

82) Dn9,27 Und stark machen w: als überlegen erweisen wird er (der Antichrist) einen Bund (= den Neuen Bund) für die Vielen, eine Woche lang; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und auf dem Flügel von Gräueln (kommt) ein Verwüster, bis festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird. Eine Woche = 7 Jahre; siehe Anm. EÜ zu Dn9,24.

Of11,2-3: 2 ... und sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate. 3 Und Ich werde Meinen zwei Zeugen (Vollmacht) geben, und sie werden 1260 Tage weisagen, mit Sacktuch bekleidet.

Of12,6 Und die Frau floh in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre 1260 Tage.

42 Monate und 1260 Tage sind jeweils 3 1/2 Jahre, die zusammen 7 Jahre ergeben.

83) Dn7,7+23: 7 Nach diesem schaute ich in Gesichtern der Nacht: und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; **es fraß und zermalnte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen.** Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner. 8 ... 23 Er sprach so: Das vierte Tier (bedeutet): ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen (anderen) Königreichen verschieden sein wird. **Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermalnen.**

S. a. Jr50,23; Dn11,36-39; 2Th2,4.

84) Of1,20 (Was) das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf Meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter (betrifft): Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

85) 1Ko12,12-13: 12 Denn wie der Leib *einer* ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, *ein* Leib sind: so auch der Christus. 13 Denn in *einem* Geist sind wir alle zu *einem* Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit *einem* Geist getränkt worden.

S. a. Jh12,24; 1Ko15,35-53; Ep4,3-7.

86) Jd12 Diese sind ...; Wolken ohne Wasser, von Winden fortgetrieben; spärherbstliche Bäume, fruchtlos, zweimal erstorben, enturzelt;

Vgl. 2P2,17.

Of9,20 Und die übrigen der Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten auch nicht Buße von den Werken ihrer Hände, nicht (mehr) anzubeten die Dämonen und die goldenen und die silbernen und die bronzenen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch wandeln können.

Of17,4 Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetall und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, **voller Gräuels und Unreinheit ihrer Unzucht;**

Of18,2 Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine **Behausung von Dämonen** geworden und ein **Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels.**

S. a. 1Ti4,1-3; 2Ti3,1-9.

87) Mt24,10-11+23-26: Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; 11 und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele beirren EÜ: verführen; 12 ... 23 Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht! 24 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, **um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu beirren** EÜ: verführen. 25 Siehe, Ich habe es euch vorhergesagt. 26 Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, Er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus! Siehe, in den Kammern! so glaubt es nicht!

Jh16,2 Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, dass jeder, der euch tötet, **meinen wird, Gott einen Dienst zu tun.**

Zu verschlingen: Die treulosen Endzeitchristen haben die frommen Gläubigen der Gemeindezeit (z.B. P. Gehrhardt, N. Zinsendorf, August Herrman Francke, ...) einfach für sich vereinnahmt, ohne dass sich jedoch deren Frömmigkeit bei ihnen selbst auswirkt (vgl. Mt23,29-33; 2Ti3,5).

S. a.: 3Mt26,26; Hi20,15-23; Ps35,26; 57,5; (69,16); 124,3; Sp1,12; Jes3,14; 9,19-20; (49,19); Jr51,34+44; Dn11,32; Hos8,7-8; Hk1,13; 3,14; Sa11,9; Mt23,14/ Mk12,40/ Lk20,47; Jk5,3; 1P5,8; Of12,4.

88) Mt24,12+21: 12 und weil die **Gesetzlosigkeit überhandnimmt**, wird die Liebe der meisten erkalten; 13 ... 21 Denn dann wird **große Bedrängnis** sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nie sein wird.

S. a. 5M31,29; Jr30,7; Dn12,1; Joe2,11; Zö1,14-15; Of3,10; 6,17; 7,14 und unter Anm. 52 und 66.

89) Of1,1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott Ihm gab, um Seinen Knechten zu zeigen, was bald w.: in Schnelle geschehen muss; ...

Of22,20 **Der diese Dinge bezeugt**, spricht: Ja, Ich komme bald. Amen, komm,

Herr Jesus!

90) Dn7,7 Nach diesem schaute ich in Gesichtern der Nacht: und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; **es fraß und zermalnte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen.** Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner.

S. a. Ps11,3; Jes6,11; 8,21-22; 9,18-19; 13,5; 14,20; 24; Dn8,11-12; 11,33-35; Joe2,3; Mi7,13; Of13,15.

91) Am8,11-12: 11 Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, HERR, da **sende Ich Hunger ins Land**, nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser, sondern (danach), **die Worte des HERRN zu hören.** 12 Und sie werden wanken von Meer zu Meer und vom Norden bis zum Osten. Sie werden umherschweifen, **um das Wort des HERRN zu suchen, und werden es nicht finden.**

Lk17,22 Er sprach aber zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen der Tage des Sohnes des Menschen zu sehen, und **ihr werdet ihn nicht sehen.**

Lk18,8 Ich sage euch, dass Er ihr Recht ohne Verzug ausführen wird. **Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn Er kommt, den Glauben finden auf der Erde?**

92) 2Th2,6 Und jetzt wisst ihr, was zurückhält a. vorantreibt, damit er zu seiner Zeit offenbart wird.

Of1,1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott Ihm gab, um Seinen Knechten zu zeigen, was bald w.: in Schnelle geschehen muss; und indem Er (sie) durch Seinen Engel sandte, hat Er (sie) Seinem Knecht Johannes kundgetan,

93) 1M18,28; 45,22; 3M26,8; 1S17,40; 21,4; Jes30,17; Mt14,17; Lk12,6.52; 1Ko14,19.

S. a. Gerhard Salomon "Zahlen der Bibel".

94) Of5,12 die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.

S. a. Dn7,13-14; Hb5,10; 7,26.

Gott bzw. Gottes Geist wohnt im Herrn Jesus:

Jes11,2 Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN;

S. a. Jes42,1; 48,16; 51,16; 61,1/ Lk4,18; Mt3,16; 12,28; Lk24,19; Jh1,14-18; 10,38; 14,9-11+20; 17,21; Ap2,22; 10,38; 2Ko5,19; Kol,19.

95) Ko2,3+9 3 in dem (Christus) alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind. 4 ... 9 Denn in Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; **Hb5,10** von Gott begrüßt als Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks.

96) Hb3,5-6: 5 Und Mose war zwar in Seinem ganzen Hause als Diener treu - zum Zeugnis von dem, was verkündigt werden sollte -, **6 Christus aber als Sohn über Sein Haus. Sein Haus sind wir, ...**

S. a. Hb3,1; 5,4-5; 10,21.

97) Ps2,12 Küsst den Sohn, dass Er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt Sein Zorn. ...

Lk10,16 Wer euch hört, hört Mich; und wer euch verwirft, verwirft Mich; wer aber Mich verwirft, verwirft den, der Mich gesandt hat.

Jh5,23 damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der Ihn gesandt hat.

Jh14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch Mich.

Ph2,9-11: 9 Darum hat Gott Ihn auch hoch erhoben und Ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, 10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

1Ti6,3-4: 3 Wenn jemand anders lehrt und sich nicht zuwendet den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Lehre, die gemäß der Gottseligkeit ist, 4 so ist er aufgeblasen und weiß nichts, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken. ...

Hb1,3 Er (Christus), der Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit und Abdruck Seines Wesens ist und alle Dinge **durch das Wort Seiner Macht** trägt, hat sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, nachdem Er die Reinigung von den Sünden bewirkt hat;

98) 1Ko15,27-28: 27 »Denn alles hat Er Seinen Füßen unterworfen.« Wenn es aber heißt, dass alles unterworfen sei, so ist klar, **dass der Ausgenommen ist, der Ihm alles unterworfen hat.** 28 Wenn Ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der Ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

S. a. Ps8,7; Jh10,29; 14,28; 1Ko3,23; 11,3; Ep1,22; Hb2,8.

99) Mt28,18 Und Jesus trat zu (ihnen) und redete mit ihnen und sprach: **Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.**

Ep1,20-22: 20 Die (Macht Seiner Stärke) hat Er in Christus wirksam werden lassen, indem Er Ihn aus den Toten auferweckt und zu Seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, 21 (hoch) **über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen**, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. 22 Und **alles hat Er Seinen Füßen**

unterworfen und Ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben,

S. a. 1C29,11-12; Ps103,19; Jes9,5-6; 53,10-12; Dn7,14; Mt11,27/ Lk10,22; Mt16,28; Lk21,27; Jh3,35; 13,3; 16,15; 17,10; Ap2,36; 7,55-56; Ph2,9; Hb1,3+13; 8,1; 10,12; 12,2; 1P1,21; 3,22; Of12,10; (Ps110,2; Mt9,6; Jh17,2) u. a.

100) Siegel (Vorkommen nach EÜ): 1M38,18+25; 1M41,42; (2M28,11+21+36); 2M35,22; (39,6+14+30); 4M31,50; 5M32,34; 1Kö21,8; Ne10,1-2; Est3,10+12; 8,2+8+10; Hi9,7; 14,17; 37,7; 38,14; 41,7; LL4,12; 8,6; Jes8,16; 29,11; Jr22,24; 32,10-11+14+44; (Hes9,4); **Hes28,12**; Dn6,18; 9,24; 12,9; Hg2,23; Mt27,66; Jh3,33; Rö4,11; 15,28; 1Kor9,2; 2Kor1,22; Ep1,13; 4,30; 2Ti2,19; Of5,1-2+5+9; 6,1+3+5+7+9+12; 7,2-8; 8,1; 9,4; 20,3.

Die Vorkommen belegen in der Mehrheit, dass Siegel Vollmachtszeichen (legitimer Machtausübung) sind. Da Josef den Siegelring des Pharaos bereits unmitttelbar vor den 7 guten Jahren bekam, zeigt dies, dass die **Siegelgerichte aus Of6 bereits seit der Erhöhung Christi ablaufen**, sich jedoch in der Endzeit immer weiter steigern werden.

101) S. a. Hi29,14; Ps132,9+16; Jes11,5; 59,17; 61,10; Sa3,5; Mt22,11-12; Ep6,14; 1Th5,8; Of7,9+13-14).

102) Dn5,29(7.16): Daraufhin gab Belsazar Befehl, und man bekleidete Daniel mit Purpur, (dazu) mit einer goldenen Kette um seinen Hals; und man rief über ihn aus, dass er der Drittmächtigste im Königreich sei. -

Epl21-22: 21 (hoch) über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. 22 Und alles hat Er Seinen Füßen unterworfen und Ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben,

Während der Siegelring die Vollmacht des Herrn zur Erfüllung der biblischen Prophetie darstellt, könnte die goldene Amtskette bedeuten, dass der Herr Jesus darüberhinaus auch in eigenem Ermessen regieren kann, was aber natürlich alles in Gerechtigkeit und Heiligkeit und völliger Übereinstimmung mit dem Willen des Vaters geschieht und auch, mehr oder weniger offen, im Wort Gottes zu finden ist.

103) Ap1,3 Diesen hat Er sich auch nach Seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt, indem Er sich vierzig Tage hindurch **von ihnen sehen ließ** und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.

Ko2,15 Er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwapfnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat Er den Triumph ^{DÜ}: triumphführend über sie gehalten.

Hb4,14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, **der durch die Himmel gegangen ist**, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten!

Der Triumphzug des Herrn Jesus gilt aber sicher auch über die 40 Tage nach Seiner Auferstehung hinaus weiter:

2Ko2,14 Gott aber sei Dank, der uns **allezeit im Triumphzug umherführt in Christus** und den Geruch Seiner Erkenntnis an jedem Ort durch uns offenbart!

104) Of3,12 Wer überwindet, den werde Ich im Tempel Meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und Ich werde auf ihn schreiben **den Namen Meines Gottes und den Namen der Stadt Meines Gottes**, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von Meinem Gott, und **Meinen neuen Namen**.

S. a. Jes56,5; 62,2; 65,15; Of2,17 (Sa3,9; Of3,5).

105) Mt22,2 Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem König, **der Seinem Sohn (die) Hochzeit bereitet**.

2Kor1,2 Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch *einem* Mann verlobt, um (euch als) **eine keusche Jungfrau vor den Christus** hinzustellen.

Ep5,23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, *Er* als der Heiland des Leibes.

S. a. Mt25,10; Of19,6-7.

106) Da Josef nicht nur ein Modell auf den Menschen Jesus ist, sondern auch einen großen Teil Seiner vormenschlichen Existenz darstellt (vgl. Jh8,58), können die 30 Jahre Josefs hier nicht direkt den in Lk3,23 genannten 30 Jahren des Herrn Jesus entsprechen. Dennoch kann man in dem Auftreten des Herrn mit 30 Jahren schon den eigentlichen Beginn der Regentschaft der Himmel (EÜ in Mt3,2 u. 4,17: das Reich der Himmel) sehen, sodass man auch keine völlige Trennung der 30 Jahre von Josef und Jesus vornehmen muss.

107) Mt28,20 und lehrt sie alles zu bewahren, was Ich euch geboten habe! Und siehe, **Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters**.

2C16,9 Denn des HERRN Augen **durchlaufen die ganze Erde**, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf Ihn gerichtet ist. ...

Gott kann keine Gemeinschaft mit der Sünde (auch bei Gläubigen) haben. Er hat aber völlige Gemeinschaft mit Seinem Sohn. Dieser bemüht sich um alle, die in irgendeiner Weise dem Gott der Bibel glauben (= Ägypten), um sie von ihrer noch vorhandenen Sünde zu befreien und zu reinigen.

S. a. Mt1,23; 2P3,9; 1J1,5+7.

108) Mt10,42 Und wenn jemand einem dieser Geringeren nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt in eines Jüngers Namen, **wahrlich, Ich sage euch, er wird seinen Lohn gewiss nicht verlieren**.

S. a. 5M32,34; .. Dn7,10; .. Mt3,12; 12,30; Mk9,40-41; Hb6,10; Of20,12-13.

109) Die erste Christenheit, die sich bald überall stark ausgebreitet hat, ist natürlich für den Herrn Jesus, genauso wie Manasse für Josef, auch eine große Freude und Entschädigung für das, was Er von Seinem Volk gelitten hat.

Zu "Gott hat mich vergessen lassen ... das ganze Haus meines Vaters":

Durch die beständige Verhärtung Israels gegenüber dem Evangelium und den, ohne die Unterwerfung unter das Judentum, direkt von Gott zugänglichen Segen, ging das Bewusstsein für die jüdischen Wurzeln in großen Teilen der Christenheit bald weitgehend verloren. Dies ändert sich erst in unserer Zeit wieder.

110) Jh15,4-5+8: 4 Bleibt in Mir und Ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch *ihr* nicht, ihr bleibt denn in Mir. 5 *Ich* bin der Weinstock, *ihr* seid die Reben. **Wer in Mir bleibt und Ich in ihm, der bringt viel Frucht**, denn getrennt von Mir könnt ihr nichts tun. 6 ... 8 Hierin wird Mein Vater verherrlicht, **dass ihr viel Frucht bringt und Meine Jünger werdet**.

S. a. Mt21,43; Ph4,17; Ti3,14.

111) 2Ti3,1 Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden;

S. a. 2Ti3,2-9; 5M31,29.

112) Die Menschen – auch die Gläubigen ohne bzw. ohne ausreichende Werke (Jk2,14-26) – beginnen immer mehr zu merken, dass die Sünde = die Gesetzlosigkeit (1J3,4) nicht etwas Angenehmes ist, sondern ihnen Verderben und Tod bringt.

Jh8,24 Daher sagte Ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glauben werdet, dass Ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.

Rö6,21-23: 21 Welche Frucht hattet ihr denn damals? Dinge, deren ihr euch jetzt schämt, denn das Ende davon ist der Tod. 22 Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben. 23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Zur siebenjährigen Bedrängnis:

Dn9,27 Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, **eine Woche lang**; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und auf dem Flügel von Gräueln (kommt) ein Verwüster, bis festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

Anm. EÜ zu Dn9,24: Das sind **Jahrwochen**; d.h. Abschnitte zu je **7 Jahren**.

Dass die Endzeitbedrängnis 7 Jahre, bzw. 2 x 3 1/2 Jahre dauern wird, ergibt sich auch aus den 1260 Tagen der Wirksamkeit der beiden Zeugen (Of11,3) und den sich unmitttelbar daran anschließenden 42 Monaten der Wirksamkeit des Tieres (Of13,5).

S. a. Dn7,25; 12,11-12; Jk5,17; Of12,14.

113) 5M8,3 ... um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

Mt24,12 und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;

114) Mt25,9-13: Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreicht! **Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst!** 10 Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam, und die bereit waren, gingen mit Ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 11 Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, öffne uns! 12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, Ich sage euch, Ich kenne euch nicht. 13 So **wacht nun!** Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

115) Land/ Erde als Bild für Gläubige:

Jr22,29 O Land, Land, Land, höre das Wort des HERRN!

Mt13,23 Bei dem aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißigfach.

Of12,16 Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf.

Hinwendung vieler Menschen zum Reich Gottes:

1M22,18; 26,4; (5M26,19); Jes42,6/ 49,6/ Ap13,47; Mt24,14; ...

31.12.2008

Henry Tippner

Henry Tippner, Alte-Str. 10, 36208 Wildeck OT Richelsdorf, T: 06626-9999946
C:\GTU-PDF\PROFENDZ\JOS-JES.420 21.7.2010\1.12.2011\15.1.13\29.5.2013\23.3.2016\6.7.2016\4.7.2020